



## VERGABEUNTERLAGEN

066-26-E11

Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

Ausschreibung (Korrektur)

AUFTRAGGEBER

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Möhlstraße 27, 68165 Mannheim, Deutschland

---

18.05.2026

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	3
Verfahrensinformationen .....	3
211_Aufforderung_zur_Abgabe_eines_Angebots.pdf .....	3
212_Teilnahmebedingungen.....	7
1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen.....	7
2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen .....	7
3 Angebot .....	7
3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.....	7
3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwende.	7
3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig	7
3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu .	7
3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. ....	7
3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungsposition	7
3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.....	7
4 Unterlagen zum Angebot.....	7
5 Nebenangebote.....	7
5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt we	7
5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend .	7
5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses	8
5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wert.	8
6 Bietergemeinschaften.....	8
6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform .	8
6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften	8
7 Nachunternehmen .....	8
8 Eignung .....	8
8.1 Öffentliche Ausschreibung .....	8
8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben .....	9
216_Verzeichnis_der_vorzulegenden_Unterlagen.pdf .....	10
Untitled .....	11
V268_Fahrleitung_Erneuerung_Richard_Deckel_Straße_V1 .....	12
Vertragsbedingungen .....	39
AGB Baumaßnahmen_Januar 2024 .....	39
Anlage Merkblatt Elektronische Rechnung .....	48
AnschreibenPDF Rechnung.....	48
Anforderungen PDF-Rechnung.....	49
RNV_Datenschutzinformation .....	51
Auszufüllende Formulare .....	57

Formulare .....	57
213_ohne_Lose_Angebotsschreiben .....	57
124_Eigenerklärung.pdf .....	60
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation .....	63
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme .....	65
233_Verzeichnis_Nachunternehmerleistungen .....	67
234_Erklärung Bieter_Arbeitsgemeinschaft .....	68
LTTG - Rheinland-Pfalz .....	69
Merkblatt_LTTG_2023-12 .....	69
Merkblatt .....	69
1. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt für jeden öffentli	69
2. Welche Erklärung muss ich/müssen wir als Bieter/Bewerber abgeben? .....	70
2.1 Tariftreueerklärung .....	70
2.2 Pflicht zur Abgabe einer Mindestentgelterklärung: .....	73
3. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt auch für Nachun	74
4. Was geschieht, wenn keine Tariftreueerklärung bzw. Mindestentgelterklärung .	75
Mustererklärung_1_AEntG_2023 .....	76
Mustererklärung 1 .....	76
für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April	76
nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von T .	76
Mustererklärung_3_Mindestentgelt_2023 .....	78
Mustererklärung 3 .....	78
Russland Sanktionen .....	80
RS_EU_Sanktion_bmwsb_eigenerklärung.pdf .....	80
Rundschreiben_2022-04-14_BWI7_70904_21_Sanktionen .....	82
I. EU-Sanktionen gegen Russland .....	82
II. Verbot der Auftragsvergabe .....	82
III. Fortführung bestehender Verträge .....	83
IV. Ausnahmen .....	83
V. Zubehörsbau .....	84
VI. Inkrafttreten .....	84
Produkte/Leistungen .....	85
Eignungskriterien .....	111
Leistungskriterien .....	114
Anlagen .....	115

## INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG



Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

## INFORMATIONEN

### ALLGEMEIN

Auftragsnummer	066-26-E11
Maßnahme	V268
Auftragsbezeichnung	Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268
Auftragsbeschreibung	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH beabsichtigt, die Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268.

### VERFAHREN

Auftraggeber	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Weitere Auftraggeber	
Auftraggebertyp	Öffentlicher Auftraggeber
Liefer-/Ausführungsort	67061 Ludwigshafen am Rhein
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (VOB)

### VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein												
Art der losweisen Vergabe													
Höchstzahl der Lose pro Angebot													
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis												
	Optionale Positionen werden in den Angebotspreis eingerechnet.												
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45223320-5</td><td>Bau von Park- and Ride-Anlagen</td></tr><tr><td>45230000-8</td><td>Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten</td></tr><tr><td>45234116-2</td><td>Gleisbauarbeiten</td></tr><tr><td>45234120-3</td><td>Stadtbahnarbeiten</td></tr><tr><td>45234121-0</td><td>Straßenbahnarbeiten</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45223320-5	Bau von Park- and Ride-Anlagen	45230000-8	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten	45234116-2	Gleisbauarbeiten	45234120-3	Stadtbahnarbeiten	45234121-0	Straßenbahnarbeiten
Code	Bezeichnung												
45223320-5	Bau von Park- and Ride-Anlagen												
45230000-8	Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten												
45234116-2	Gleisbauarbeiten												
45234120-3	Stadtbahnarbeiten												
45234121-0	Straßenbahnarbeiten												

### ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	<a href="http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboards_rd_off">http://www.deutsche-everg.abe.de/Dashboards/Dashboards_rd_off</a>
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

### SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Bestellung
-------------	------------

## TERMINE

### ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

## BEKANNTMACHUNG



Vorinformation	
Bekanntmachung	21.04.2026

## ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Angebotsfrist	26.05.2026 09:00:00
Frist Bieterfragen	20.05.2026 09:00
Eröffnungstermin	
Bindefrist	18.06.2026
Versand Vorabinformation	

## AUFTRAGSDAUER

Beginn	13.07.2026
Ende	31.07.2026
Anmerkungen	

## ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter [http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off) mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

## BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 20.05.2026 09:00 Uhr eingegangen sein.  
Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.  
Bieterfragen müssen unter "Nachrichten" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.  
Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: [http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard\\_off](http://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_off)  
Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

Vergabestelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)

Möhlstraße 27

68165 Mannheim

Deutschland

Datum der Versendung **21.04.2026**

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
☐ Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 26.05.2026 Uhrzeit 09:00:00

Eröffnungstermin

Datum Uhrzeit

Ort

Raum

Bindefrist endet am 18.06.2026

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

V268

Vergabenummer

Leistung

066-26-E11 Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
☐ 227 Zuschlagskriterien  
☐ 242 Instandhaltung  
☐ Informationen zur Datenerhebung  
☐  
☐

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen  
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel  
☐ 228 Nichteisenmetalle  
☐ 241 Abfall  
☐ 244 Datenverarbeitung  
☐ 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimchutz oder Sabotageschutz  
☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
☐ 625 NATO Infrastrukturbauten  
☒ RNV Datenschutzinformation  
☐  
☐  
☐

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- ☒ Erklärung zum Arbeitnehmerentsendegesetz und Mindestentgelt \_\_\_\_\_
- ☐ \_\_\_\_\_
- ☐ \_\_\_\_\_

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐ \_\_\_\_\_
- ☐ \_\_\_\_\_

**1 ☒ Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim

zu vergeben.

- ☐ **Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Straße Möhlstraße 27

PLZ/Ort 68165 Mannheim

Fax +49 6214653111

E-Mail vergabe@rnv-online.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐ \_\_\_\_\_

☐ \_\_\_\_\_

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.  
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

---

- ☐ nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

☐

☐

---

**4 Losweise Vergabe**

- ☒ nein  
 ja, Angebote sind möglich  
☐ nur für ein Los  
☐ für ein Los oder mehrere Lose

- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
☐ nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
**6.2** ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
☐ für die gesamte Leistung  
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot  
☐

---

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme: V268
Vergabenummer: 066-26-E11	Leistung: Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Regierungspräsidium Karlsruhe

76137 Karlsruhe

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

#### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

#### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

#### 4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.

#### 5 Nebenangebote

5.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben
- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 7 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 8 Eignung

### 8.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 8.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	066-26-E11	
Baumaßnahme V268		
Leistung Fahrleistungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☒ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☐ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Formblätter zum Landestarif und Mindestlohngesetz
- ☒ Eigenerklärung zu EU-Russland-Sanktionen

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐
- ☐

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☒ Preisblatt Bau\_Stundenlohnarbeiten\_034-25-E11

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☐ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☐ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☒ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

**2.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Die Urkalkulation ist in einem verschlossenen/versiegelten Umschlag mit der Aufschrift "NICHT
- ☒ ÖFFNEN - Urkalkulation" und der Projektbezeichnung und Projektnummer zu versehen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## LV V268 Fahrleitung Erneuerung Richard-Dehmel-Straße

### Vorbemerkung

**Für die Erstellung und den Betrieb der zu errichtenden Anlage sind insbesondere folgende Richtlinien und Vorschriften einzuhalten:**

- BOStrab Bau- und Betriebsordnung Straßenbahn
- DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 kV
- DIN VDE 0105 Bestimmungen für den Betrieb von Starkstromanlagen
- Teil 1 Allgemeine Bestimmungen
- DIN VDE 0115 Bestimmungen für elektrische Bahnen
- DIN VDE 0150 Leitsätze zum Schutz von Rohrleitungen und Kabeln gegen Korrosion durch Streuströme aus Gleichstromanlagen
- DIN VDE 0210 Bodenkennwerte und Mastberechnung
- DIN VDE 0211 Bau von Starkstromfreileitungen
- DIN VDE 0660 Bestimmungen für Niederspannungsschaltgeräte
- Die Allgemeinen Technischen Vorschriften ( ATV ) VOB Teil C nach DIN 18383
- Die Unfallverhütungsvorschriften des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Richtlinien für elektrische Anlagen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab, E-Bauric
- In der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassunghtlinien)
- Richtlinien der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassung. nien und Empfehlungen des VDV (insbesondere VDV 550 und VDV 551)
- Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen (RSBB)
- DIN 18920 Bestimmungen zum Schutz von Bäumen
- DIN 1045 Beton und Stahlbeton
- DIN 1052 Zulässige Belastungen des Baugrundes
- DIN 1054 Baugrund
- DIN 1055 Lastannahmen, Bodenkenngrößen
- DIN 4026 Rammpfähle
- DIN 18800 Stahlbauten, Bemessung und Konstruktion
- DIN 18304 Rammarbeiten
- DIN 50976 Korrosionsschutz
- EN 50119:
- Bahnanwendungen
- Ortsfeste Anlagen
- Oberleitungen für den elektrischen Zugbetrieb
- DIN EN 50119 (VDE 0115-601) Beiblatt 1
- Bahnanwendungen
- Ortsfeste Anlagen
- Oberleitungen für den elektrischen Zugbetrieb
- Beiblatt 1: Nationaler Anhang

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* Vorbemerkung

In der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassung.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch nicht explizit genannte Vorschriften, Verordnungen, Regelungen, Gesetze, Ordnungen, Normen, Regelwerke, Empfehlungen und Richtlinien etc. sind zu beachten. Im Falle zurückgezogener Werke gilt das ersetzende Dokument.

## 1. Technische Daten

- Streckenlänge ca. 400 m zweigleisig
- Hochkette und Einfachfahrleitung
- Betriebsspannung 750 V
- Fahrdraht RiS 120 nach DIN EN 50149, nachgespannt mit 10kN
- Tragseil 1 x E-Cu 150mm<sup>2</sup>, nachgespannt 10kN
- Bronzeseile nach DIN EN 48201 Bz II
- Nackenseile und sämtliche weiteren Seile für Ausleger aus Drahtseil 8 bzw. 6 DIN 3060
- Regelfahrdrahthöhe ca. 5,50 m
- Fahrdraht Seitenlage +/- 350 mm in den Geraden, +/- 350 mm in den Kurven
- Kabel NSGAFÖU 1 x 150 mm<sup>2</sup> 1,8/3,0 kV nach DIN VDE 0250-602

## Besonderheiten:

Schlingenisolatoren sind in GFK ohne Silikonschirmchen nach aktueller Norm zu liefern. Ausleger und Bauteile sind aus GFK (Aluminium ist nicht einzubauen). Die erste Fahrdrathisolation darf nicht näher als 2 m von der Gleismitte angebracht werden, das gilt für Querseile und Fahrdrathanker. Das heißt, außerhalb eines Bereichs von 2 m ab Gleismitte dürfen die Seile und Drähte nicht unter Spannung stehen.

## 2. Allegemeine Beschreibung

### 2.01 Allgemein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein als Aufgabenträger sowie die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH (VBL) als Betreiber des Schienenpersonennahverkehrs verfolgen das Ziel, die Verkehrsverhältnisse nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig die bestehende Schieneninfrastruktur zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen. Im Zuge der laufenden Sanierungsarbeiten im Bereich der Richard-Dehmel-Straße wurden in den vergangenen Jahren bereits die Betonmasten M8236 und M8238 durch Peiner des Typs HEM 220 ersetzt. Im Rahmen der fortzuführenden Sanierung ist vorgesehen, nun auch die Betonmasten M8230, M8232, M8234 sowie M8242 gegen Peiner HEM 220 auszutauschen.

Der Austausch dieser Maste erfolgt in vier Bauphasen. In drei der vier Bauphasen wird zunächst der vorhandene Betonmast sowie das bestehende Fundament vollständig zurückgebaut. Anschließend wird an derselben Position ein neues Blockfundament mit Hülse hergestellt und der neue Peiner-Mast montiert. Aufgrund der jeweils temporären Demontage eines Mastes und damit eines Stützpunktes verlängert sich während der Bauphasen die wirksame Feldlänge der Oberleitung. In der dritten Bauphase ist der neue Mast M8230n versetzt um ca. 3m zu errichten. Im Anschluss ist der alte Mast M8230 ohne das dazugehörige Fundament zu demontieren.

Es ist jedoch zu beachten, dass die verbleibenden Betonmasten während der gesamten Bauausführung regelmäßig kontrolliert werden müssen, da bei

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* 2. Allgemeine Beschreibung

unsachgemäßer Bauausführung oder unvorhergesehenen Lastveränderungen ein Mastversagen nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Hieraus ergibt sich während der gesamten Maßnahme ein erhöhtes sicherheitstechnisches Risiko, das entsprechend berücksichtigt werden muss.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich bei den Arbeiten am Mast M8242. Aufgrund der bestehenden Netzschiene ist eine Abschaltung der Oberleitungsanlage östlich des Mastes 8240 nicht möglich, sodass die Arbeiten an Mast M8242 unter Spannung durchzuführen sind. Dies erfordert die Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen sowie die Umsetzung aller relevanten Vorschriften für Arbeiten im Bereich spannungsführender Oberleitungsanlagen.

## 2.02 Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme befindet sich im Bereich der Richard-Dehmel-Straße. Die Baustelle ist verkehrstechnisch gut erreichbar und bietet ausreichend Zugangsmöglichkeiten für den Materialtransport sowie die Durchführung der Bauarbeiten. Sämtliche Leistungen sind unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden auszuführen.

## 2.03 Maste

Als Fahrleistungsstützpunkte kommen Peiner zum Einsatz.

## 2.04 Demontage

Die Erlöse für die zu entsorgenden Materialien sind gesondert auszuweisen und dem AG gutzuschreiben.

## 2.05 Besonderes, Behinderungen oder Verzögerungen im Arbeitsablauf

Behinderungen oder Verzögerungen im Arbeitsablauf, die durch den Straßenverkehr bzw. Arbeiten unter Spannung entstehen können, sind vom AN zu berücksichtigen und einzukalkulieren. Fahrleistungsarbeiten (Fundamentgründung, Maststellen, Tragwerksmontagen) sind mit der Projektleitung zu koordinieren.

Zuschläge für Sonntags- und Nachtarbeit sind im Angebotspreis zu berücksichtigen.

Die Arbeiten sind vom Bauleiter des Auftragnehmers mit der Bauoberleitung des Auftraggebers nach der Vergabe abzustimmen und in den Gesamt-Bauzeitenplan einzuarbeiten.

## 2.06 Genehmigungen

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Genehmigungen für Nacht- und Sonntagsarbeiten, sowie die Genehmigung der Verkehrsaufsichtsbehörde zur Arbeit im Straßenbereich selbst einzuholen. Absprachen mit Behörden hat der Auftragnehmer selbst zu organisieren und vorzunehmen.

## 2.07 Lärmemissionen

Die Baustelle ist so geräuscharm wie möglich zu halten. Sämtliche für die Baudurchführung notwendigen Werkzeuge, Geräte, Maschinen usw. sind entsprechend auszuwählen, so dass sie den gesetzlichen Vorschriften

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* 2. Allgemeine Beschreibung

entsprechen.

## 2.08 Material und Menge

Die der Ausschreibung beiliegenden Systemzeichnungen sind gleichzeitig Bestandteil der Ausführungsplanung. In der Ausführungsplanung sind Materialien und Bauteile genau definiert, um die Ausführbarkeit zu ermöglichen und um die Übereinstimmung der statischen Berechnungen mit der Bauausführung vergleichen zu können.

Grundsätzlich sind die in den Systemzeichnungen angegebenen Bauteile zu liefern. Normiertes Material (Seile, Drähte, Muttern, Schrauben, Federringe, Kauschen, Kerbverbinder, Splinte, Bolzen) kann auch von beliebigen Herstellern geliefert werden, sofern es gleichwertig ist. Die vorliegende Ausführungsplanung ist nur in Verbindung mit dem ausgeschriebenen nicht normierten Material gültig.

Abweichende Materialien können in Form eines Nebenangebots angeboten werden sofern sie gleichwertig sind. Der Hersteller (oder Lieferant) des alternativen Materials muss ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 für seine Entwicklung und Fertigung vorweisen können. Er muss einen Katalog mit den Bauteilen und ihren Bestellnummern liefern.

Nebenangebote für Einbau des abweichenden Fahrleitungsmaterials sind unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Nachweise zur Gleichwertigkeit des Materials, Prüfzeugnisse des Materials sowie Zertifizierungen des Lieferanten werden vom Bieter kostenfrei geliefert.
- Neue Systemzeichnungen werden vom Bieter kostenfrei erstellt.
- alle Verweise der übrigen Ausführungsplanung auf die Systemzeichnungen werden vom Bieter kostenfrei überarbeitet.
- Der Bieter übernimmt Kosten für eine Prüfstatik und Einholung der notwendigen Genehmigungen inkl. aller Nebenkosten
- sollten sich durch die Prüfung (des Prüfstatikers) ungünstige Wechselwirkungen auf das Seiltragwerk, auf Wandanker, auf Maste oder Fundamente ergeben, erklärt sich der Bieter bereit, das ausgeschriebene (nicht normierte) Material komplett zu liefern.
- Bieter erklärt sich bereit, alle oben genannte Nachweise und Leistungen spätestens vier Wochen nach Beauftragung zu liefern.

Das vom Auftragnehmer zu liefernde Material muss in einwandfreiem und neuem Zustand sein. Alle Einbauteile sind in korrosionsbeständigem Material (Bronze, Edelstahl, Cu) zu liefern.

Die Seillängen die benötigt werden, müssen in die Positionen eingerechnet werden.

## 2.09 Baustellensicherung

Während der gesamten Bauzeit ist die Baustelle durch den Auftragnehmer zu sichern bzw. sichern zu lassen. Dem Auftragnehmer obliegt auch die Aufsichtspflicht und die Koordination solcher notwendigen Maßnahmen. Wird diese Aufsicht nicht den geltenden Vorschriften genügend erfüllt, lässt der Auftraggeber auf Kosten des Auftragnehmers die Baustelle sichern.

Ferner sind alle notwendigen Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten bzw. Unterweisungen und Schulungen des Fachpersonals durchzuführen und mittels Unterschrift zu belegen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* 2. Allgemeine Beschreibung

## 2.10 Anstricharbeiten

Die Arbeiten müssen z. T. in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen (750V DC, z. B. Blitzschutz) ausgeführt werden. Das dafür eingesetzte Personal muss eine Ausbildung als Elektrofachkraft haben. Generell sind die neuen Maste in dem existierenden Anstrichsystem des Verkehrsbetriebes zu streichen. Die Anstrichmittel sind gemäß den Herstellerangaben (Spezifikationsblatt der jeweils verwendeten Anstrichmittel beachten) und ohne zusätzliche Verdünnung zu verarbeiten. Es ist pro Mast ein Endanstrich erforderlich, wobei die Verarbeitungsmethode so zu wählen ist, dass bei dem Arbeitsgang die größtmögliche Schichtdicke erreicht wird, mindestens jedoch 80 µm. Die Schichtdicke muss vom Mastkopf bis Mastfuß gleich sein. Kontrollmessungen an unterschiedlichen Stellen des Mastes (z. B. Mastkopf) werden vom AG zufällig durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verarbeitung von Mastanbauten, Radspannereinbauten, Masttüren gelegt. Die Anstricharbeiten dürfen nur bei trockener Wetterlage und bei Temperaturen über +10°C ausgeführt werden. Nach Entrostung, Grundierungen, z. B. bei Ausbesserungen von Bestandsmasten ist ein gründliches Abtrocknen der Farbe unerlässlich. Anfallender Sondermüll ist selbstständig fachgerecht zu entsorgen.

## 2.11 Arbeitsgeräte und Nutzfahrzeuge für Malerarbeiten

Zum Ausführen sämtlicher Anstricharbeiten ist eine fahrbare, isolierte Hubarbeitsbühne (evtl. mit Schienenfahreinrichtung) zu verwenden. Nicht verwendet werden darf eine Ausziehlanze oder ähnliches Arbeitsgerät um an bestimmten Höhen Malarbeiten durchführen zu können.

## 2.12 Abrechnung

Die Material- und Montagepreise sind für die vorgesehenen Bauzeiten als Festpreise anzubieten. Zuschläge für Nacharbeit, Überstunden und für Arbeiten bei Fahrbetrieb sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Arbeiten, welche nicht im Leistungsverzeichnis stehen, werden nur nach vorheriger Anordnung und Genehmigung durch den AG durchgeführt. Sollten auf Grund des Planungsergebnisses des Auftragnehmers einzelne Leistungspositionen teilweise oder vollständig entfallen, so besteht seitens des Auftragnehmers kein daraus resultierender Vergütungsanspruch.

Abweichungen von den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort sind möglich und vom Auftragnehmer zu berücksichtigen. Es ist anzuraten, dass sich die für das Projekt bewerbenden Firmen an Ort und Stelle ein Bild von den bestehenden Arbeitsbedingungen machen. Für sämtliche Lieferungen und Leistungen sind Einzelpreise anzubieten, in welchen die Fracht-, Verpackungs-, Versicherungs- und Lohnnebenkosten usw. enthalten sind. Abgerechnet wird nach Aufmaß.

## 2.13 Montagepersonal und Montagefahrzeuge

Der Bauleiter und der Obermonteur ist dem Auftraggeber (AG) vor Baubeginn zu benennen. Die Baustellensprache ist deutsch.

Die ausführende Firma muss dem AG vorweisen, dass der Bauleiter und der Obermonteur bzw. Polier gleichwertige Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt hat.

Grundsätzlich hat die Kolonne aus unterwiesenem Fachpersonal für die durchzuführenden Arbeiten zu bestehen. Die Ausbildung ist dem Auftraggeber auf Verlangen nachzuweisen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* 2. Allgemeine Beschreibung

Zweiwegefahrzeuge für den Fahrleitungsbau müssen für Meterspur ausgelegt und vom Auftraggeber zugelassen sein.

Die Montagefahrzeuge müssen der UVV entsprechen.

Alle zur Durchführung der Arbeiten erforderlichen Werkzeuge, Maschinen, Montagehilfsmaterialien, Lager, Baustelleneinrichtungen und Fahrzeuge sind vom AN zu stellen. Der AN ist auch zuständig für den Transport, die Verpackung (einschließlich deren Entsorgung) und die Einbringung aller zu liefernden Gewerke. Erforderliche Maßnahmen für die Verkehrslenkung sind vom AN bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu beantragen. Eine besondere Vergütung dieser Aufwendungen erfolgt nur, wenn diese im LV gesondert angegeben sind, ansonsten sind diese in die Einheitspreise einzurechnen.

Es muss gewährleistet sein, dass der Straßenbahnverkehr zu den regulären Betriebszeiten uneingeschränkt aufrecht erhalten bleibt. Für alle Arbeiten, die im Sicherheitsbereich der Gleise liegen und bei denen unter Betrieb gearbeitet wird, muss mit Sicherheitsposten gearbeitet werden (dieser ist in die Einheitspreise mit einzurechnen)

## 2.14 Bauzeiten, Bauphasen

Baubeginn: 13.07.2026

Bauende: 31.07.2026

## 2.15 Dokumentation allgemein

Vom AN ist zwei Wochen nach Beauftragung ein detaillierter, mit allen Beteiligten abgestimmter, Bauzeitenplan vorzulegen. Direkte Beteiligte sind unter anderem der AN für den Fahrleitungsbau, Gleisbau, Leitungsbau usw..

Die Klärung der technischen Details und die Bestellung der Materialien durch den AN ist so zu koordinieren, dass der geplante Termin für den Beginn der Inbetriebsetzung und der Abnahme gesichert ist. Die Dokumentation ist sowohl in Papierform als auch in digitaler Form (pdf, dxf) zu liefern.

Die Kosten für die auftragnehmerspezifischen Herstellungsplanungen der einzelnen Gewerke, einschließlich der Revision der Unterlagen, sind in die Einheitspreise einzurechnen, sofern diese nicht gesondert im LV anzugeben sind.

## 2.16 Ortsbesichtigung

-

## 2.17 Elektrotechnische Prüfung

Nach Fertigstellung der Fahrleitungsanlage ist eine elektrische Abnahmeprüfung erforderlich. Es ist eine Isolations- und Schleifenmessung nach VDE 0105 und 0115 durchzuführen. Die Isolationsmessung ist vor Zuschaltung der Fahrspannung durchzuführen. Die Messwerte sind zu protokollieren und der oben genannten Dokumentation beizugeben.

## 2.18 Fahrleitungsrevision

Nach einem Jahr Linienbetrieb ist die Fahrleitung des gesamten Bauabschnittes auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen, d. h. notwendige Nachregulierungen, überprüfen der Überspannungen bzw. Ausleger, nachziehen aller



Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

*\*\*\*Fortsetzung\*\*\* 2. Allgemeine Beschreibung*

Schraubverbindungen, etc. sind durchzuführen. Auch evtl. entdeckte Baufehler sind zu korrigieren. Diese Revisionsarbeiten müssen während des Betriebes und somit unter Spannung erfolgen.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Bereich 1. Baustelleneinrichtung

### 1.10. Baustelleneinrichtung

Baustelle einrichten, Flächen beschaffen. Großgeräte, Werkzeuge, Baustromverteiler, Mannschafts- und Materialwagen, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen und vorhalten, einschließlich der dafür notwendigen Arbeiten, falls erforderlich verfahren, nach Beendigung der Baumaßnahme wieder abtransportieren. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Eine Umzäunung sämtlicher Baustelleneinrichtungsflächen während der gesamten Bauzeit inkl. erforderlichen Toren für Baustellenverkehre mit Bauzäunen aus Stabgittermatten oder gleichwertig (inkl. Verschraubung) ist in dieser Pauschale enthalten und wird nicht getrennt vergütet. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Aufstell- oder Lagerplätze hat der AN ohne zusätzliche Vergütung selbst zu beschaffen. Mit der Pauschale ist der gesamte Bauzeitraum abgegolten. Bei Bedarf zusätzliche Platzbefestigungen und Wege im Bereich der Baustelleneinrichtung und sämtlichem Lagerflächen anlegen. Oberbodenarbeiten einschließlich Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschließlich Mieten, Pacht, Gebühren und dergleichen werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle in dem beschriebenen Bereich beinhaltete Leistungen. Der Preis ist für die gesamte Baumaßnahme (alle Phasen) zu kalkulieren.

1,00 Psch \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

### 1.20. Baustellenabsicherung, Verkehrssicherung innerhalb des Baufeldes

Baustellenabsicherung, Verkehrssicherung innerhalb des Baufeldes des AN Gleis- und Oberflächenbau

Anlieferung, Aufstellung, Wartung, Kontrolle, Umstellung und Abtransport aller notwendiger Baustellenabsicherungen, Leitbaken, Leitkegel, Blinkleuchten, usw. Während der Maßnahme ist Abstimmung mit dem AN Gleis Oberflächenbau, bezüglich zeitlicher Arbeitsabläufe notwendig. Der Fahrleitungsbauer ist verantwortlich für die Sicherung des Gewerkes innerhalb des vom AN Gleis- bzw. Oberflächenabgesicherten Baufeldes.

1,00 Psch \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**1.30. Baustelle räumen**

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. (sämtliche Leistungen der Position "Baustelle einrichten") räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Der Preis ist für die gesamte Baumaßnahme (alle Phasen) zu kalkulieren.

1,00 Psch € €

**1.40. An- und Abfahrten der Montagekolonnen**

An- und Abfahrten der Montagekolonnen

4,00 Stk € €

**Summe Bereich 1. Baustelleneinrichtung €**

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Bereich 2. Fundamentierungsarbeiten

### Titel 2.1. Allgemein

#### Hinweise zur Entsorgung von Erdaushub

Hinweise zur Entsorgung von Erdaushub:

Boden, der gem. Unterlagen des AG den Einbauklassen Z0 und Z1 zuzuordnen ist:

Nicht zur Verfüllung wiederverwendeter Erdaushub ist zur Haufwerksbeprobungsfläche des AN zu transportieren. Nach erfolgter Haufwerksbeprobung erfolgt die Verwertung nach Wahl des AN.

Boden, der gem. Unterlagen des AG den Einbauklassen Z2 und >Z2 zuzuordnen ist:

Der Erdaushub ist generell zur Haufwerksbeprobungsfläche des AN zu transportieren. Nach erfolgter Haufwerksbeprobung ist der Erdaushub gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen. Der Transport von der Haufwerksbeprobungsfläche zur Deponie sowie die Deponiegebühren werden gesondert vergütet.

Zwischenlagerfläche Haufwerksbeprobung

Die notwendige Zwischenlagerfläche zur Haufwerksbeprobung ist durch den AN zu besorgen und entsprechend vorzuhalten.

Hierzu zählt u.a. der Betrieb, Unterhaltung und Sicherung der Beprobungsfläche inkl. der regelmäßigen Reinigung der Zufahrtswege.

Die Kosten sind in den Einheitspreisen der Aushubpositionen miteinzukalkulieren.

Teilleistungen, die bei der Entsorgung von Erdaushub der Einbauklassen Z2 und >Z2 in die Einheitspreise einzurechnen sind:

- Die Verwiegung des Bodens mittels einer geeichten Waage
- Ausstellen der Wiegescheine
- Führen des erforderlichen Entsorgungsnachweises gemäß Nachweisverordnung (NachwV)
- Kosten für die Erstellung von Nachweisen gemäß elektronischem Abfallnachweisverfahren (eANV)
- Vorlage der Nachweise/Dokumentation beim AG
- Kosten für die Organisation.

Arbeitsschutzmaßnahmen:

- Verzögerungen durch die Kontrolle der Aushubüberwachung,
- Aushuberschweren durch die Anweisung der Aushubüberwachung (z. B. Leistungsminderung durch kleineren Löffel, genaueres Arbeiten, Herausschälen von auffälligen Partien etc., Aussortieren und Separieren von Fremdstoffen wie Betonbrocken mit einer Kantenlänge > 0,3 m, lange Materialteile, Restholz, Kunststoffteile und dergleichen).

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**2.1.10. Beweissicherung**

Beweissicherung

Beweissicherung im Umfeld der Gründungen, die im unmittelbaren Bereich von Bebauungen liegen, durchführen und in 3-facher Ausfertigung in Papierform und 1-fach auf Datenträger (CD) zu Beginn der Baumaßnahme dem AG übergeben

1,00 Psch € €

**Summe Titel 2.1. Allgemein** €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 2.2. Herstellen von Mastfundamenten

### Blockfundament einbringen

Der Auftragnehmer ist für das Einbringen der Blockfundamente in korrekter Lage verantwortlich.

Es ist mit Grundwasser zu rechnen. Dies ist bei der Auswahl des Einbringverfahrens zu beachten.

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Stahlrohr S235JR, liefern, zwischenlagern und auf der Baustelle ausfahren
- Stahlrohr fachgerecht einbringen
- Herstellen der erforderlichen Einsatztiefe durch auffüllen mit Beton
- Bohrgut abfahren und fachgerecht entsorgen. Die Gebühren für die Entsorgung des Bohrgutes sind einzukalkulieren. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.
- Die erforderliche Dimensionierung ist der Mast- und Fundamettabelle zu entnehmen.

### 2.2.10. An- und Abtransport Bagger für die Herstellung eines Blockfundaments

An- und Abtransport des Baggers inkl. Ausrüstung und Zubehör bei Baubeginn und Bauende sowie bei Bauunterbrechungen oder nicht fortlaufenden Arbeiten zur Baustelle. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der Verkehrssituation innerstädtisch ist ein Mobilgerät (kein Kettengerät) zur Einbringung der Gründungen zwingend erforderlich.

1,00 Stk \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

### 2.2.20. Köcherfundament unbewehrt

Herstellen eines unbewehrten Köcherfundamentes  
 Das Herstellen beinhaltet:

Aushub des Fundamentes, Baugruben mit Einzelaushubvolumen: bis ca. 5 m<sup>3</sup>, Abmaßen gem. Mast-, Fundamentliste unter Berücksichtigung des Bodengutachtens.. Stahl-Verdrängungsrohr als Köcher (ca. ø500mm). Liefern und Einbauen von Beton mit einer Festigkeitsklasse von mindestens C25/30. Das Fundament ist direkt an das Erdreich zu betonieren.

Lieferung und Montage

20,00 m<sup>3</sup> \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

### 2.2.30. Dokumentation eines Maststandortes

Erstellen einer Dokumentation der hergestellten Gründungen

Einmessen des Zentrums, der Sohle und der Rohroberkante des Einsetzrohres nach Gauss-Krüger-Koordinaten, nach der Herstellung der Gründung. Eintragung in die Bestandspläne. mit folgenden Inhalten:

- Maste
- Standort digital, DWG
- Fundament Dimensionen, Einsatztiefe
- 2-fach Papier
- Kartierung von vorgefundenen Leitungen, digital

Für die Erstellung der Unterlagen ist eine Abstimmung mit dem AG erforderlich.

4,00 St € €

**Summe Titel 2.2. Herstellen von Mastfundamenten** €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 2.3. Abbruch Mastfundamente

### 2.3.10. Abbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

Abbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

mit evtl. vorhandenem Einsetzrohr, bis ca. 2,00 m Tiefe.

Die Kosten für den Abtransport und anfallende Entsorgungsgebühren sind in dieser Position mit einzurechnen.

20,00 m3 € €

### 2.3.20. Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundamente mit Bewehrung.

Abbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundamente mit Bewehrung.

10,00 m3 € €

### 2.3.30. Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

mit evtl. vorhandenem Einsetzrohr, bis ca. 1,00 m unter GOK.

Die Kosten für den Abtransport und anfallende Entsorgungsgebühren sind in dieser Position mit einzurechnen.

5,00 m3 € €

### 2.3.40. Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundamente mit Bewehrung.

Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundamente

Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundamente mit Bewehrung.

5,00 m3 € €

### 2.3.50. Verfüllung und Verdichtung

Verfüllung und Verdichtung

des verbleibenden Raums der Baugrube mit geeignetem Boden nach Abbruch des alten Fundamentes.

Regelverdichtung nach ZTVE-StB

Verdichten auf Verformungsmodul  $E_{v2} = \min. 80 \text{ MN/m}^2$ ,

inkl. aller notwendigen Materialien.

5,00 m3 € €



Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**2.3.60. Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten**

Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort.

Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.

4,00 St € €

**Summe Titel 2.3. Abbruch Mastfundamente €**

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 2.4. Oberflächenaufbruch für Tiefbauarbeiten

### 2.4.10. Oberfläche Schotterbett

Öffnen eines Schotterbett zur Herstellung eines Suchschlitzes  
 Nicht wiederverwendbaren Aushub abfahren und fachgerecht  
 entsorgen. Die Gebühren für die Entsorgung des Aushubs  
 sind einzukalkulieren. Ein Entsorgungsnachweis ist  
 vorzulegen.

25,00 m2 € €

### 2.4.20. Bodenaushub für ein Köcherfundament

Herstellen einer Suchschachtung zum Einbringen eines  
 Stahlrohres / Betonfundamentes.

Aushub seitlich lagern. Überschüssigen Aushub abfahren und  
 fachgerecht entsorgen, einschließlich Entsorgungsgebühren.  
 Mit der Suchschachtung ist sicherzustellen, dass die Rohre  
 oder Fundamente gefahrlos eingebracht werden können.  
 Sämtliche im Gründungsbereich zu erwartende  
 Versorgungsträger sind einwandfrei zu orten. Oberfläche  
 ca. 1.60m x 1.60m, Tiefe mindestens 2,10 m von  
 Schienenoberkante (bzw. je nach Tiefe der vorhandenen  
 Leitungen)

Abgerechnet wird nach m³.

5,00 m3 € €

### 2.4.30. Oberfläche Schotterbett wieder herstellen

Wiederherstellen des Schotterbetts nach Abschluss der  
 Arbeiten. Lieferung und fachgerechter Einbau des zur  
 Wiederherstellung des Schotterbetts benötigten  
 Ersatzmaterials.

Lieferung und Montage

25,00 m2 € €

### 2.4.40. Stahlplatten als Oberflächenabdeckung

Stahlplatten nach erfolgter Verfüllung und Verdichtung der  
 Suchschlitze als Oberflächenabdeckung der geöffneten  
 Flächen verwenden. Anrampung von den benachbarten  
 Pflastersteinbereichen mit Magerbeton. Inkl. Aufnahme,  
 Abtransport und Entsorgung der Stahlplatten und der  
 Betonrampen vor der Herstellung der Gründungen, pro  
 Gründungsstandort.

4,00 St € €

### 2.4.50. Schienen stopfen

Stopfen der Gleise im Bereich des Suchschlitzes.  
 Schottertragschicht liefern Mineralstoffe = Gebrochene  
 Mineralstoffe wie vorgefunden. Die Aufmaßlänge wird auf ein  
 Gleis bezogen.

Lieferung und Montage

25,00 m € €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**Summe Titel 2.4. Oberflächenaufbruch für Tiefbauarbeiten** €

**Summe Bereich 2. Fundamentierungsarbeiten** €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Bereich 3. Fahrleitungsmaste

### Titel 3.1. Maststellarbeiten, Stahlmaste

Maste aufstellen

#### Vorbemerkung Stahlmast HEM-Profil liefern

Stahlmast HEM-Profil liefern

- HE-B / HE-M Profil gemäß Mast- und Fundamenttabelle mit Halbrundkappe
- Die Masten sind mit einem Korrosionsschutz durch Feuerverzinken (Stückverzinken) gemäß DIN EN ISO 1461: 2009-10 zu versehen. Für tragende feuerverzinkte Metall- und Stahlbauteile nach Bauregelliste A, Teil 1, Lfd. Nr. 4.9.15 ist die DAST-Richtlinie 022 "Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen" zusätzlich anzuwenden.
- Auf die Verzinkung ist eine Beschichtung mit Eisenglimmerfarbe RAL DB 703(dunkelgrau) gemäß DIN EN ISO 12944 auf zu bringen. Die Schutzdauer ist für einen Zeitraum > 15 Jahre auszulegen.
- Je Mast sind zwei Farbbeschichtungen erforderlich. Die Grundbeschichtung erfolgt im Werk. Die Deckbeschichtung erfolgt vor Ort nach der Montage. Flächen, die im weiteren Montageverlauf durch Anbauarmaturen verdeckt werden, sind vor Montage der Armaturen punktuell zu beschichten. Als Ergebnis müssen am Mast durchgängig zwei Farbschichten aufgetragen sein.
- Die Verarbeitungsmethode ist so zu wählen ist, dass bei jedem Arbeitsgang die größtmögliche Trockenschichtdicke erreicht wird, mindestens jedoch 80 µm, d.h. insgesamt 160 µm. Die Schichtdicke muss vom Mastzopf bis Mastfuß gleich sein. Kontrollmessungen an unterschiedlichen Stellen des Mastes (z.B. Mastzopf) werden vom AG zufällig durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verarbeitung bei Mastanbauten gelegt. Die Beschichtungsarbeiten dürfen nur bei trockener Wetterlage und bei Temperaturen über +10°C ausgeführt werden.
- Im Bereich vom Mastfuß bis 0,40m über EOK ist ein Bitumenschutzanstrich mit Bitumenlack aufzubringen.
- Einsetzmast
- sämtliche notwendigen Bohrungen (vor dem Verzinken!)
- Mastschild (Angaben nach Vorgabe der RNV)
- Erstellung einer Fertigungszeichnung je Mast
- prüffähige statische Berechnung

Für die Lieferung sind zusätzlich folgende Leistungen erforderlich:

- Zwischenlagerung der Masten
- Bereitstellung eines Lagerplatzes für die Zwischenlagerung
- Einrichten und räumen des Lagerplatzes
- Abschränkung und Sicherung des Lagerplatzes
- Ladearbeiten

Die angegebene Mastlänge ist die Länge ohne Mastkappe.

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

\*\*\*Fortsetzung\*\*\* Vorbemerkung Stahlmast HEM-Profil liefern

Die Masten sind zu liefern und soweit erforderlich zwischen zu lagern. Für die Zwischenlagerung ist ein entsprechender Lagerplatz zu stellen. Die Masten sind gegen Lageänderung zu sichern. Der Lagerplatz ist verkehrssicher abzuschränken.

Sämtliche Kosten für die oben beschriebenen Leistungen sind in die Einzelpreise einzurechnen

Die Masten dürfen nur nach Rücksprache und mit Zustimmung des Auftraggebers bestellt werden.

### 3.1.10. Peiner-Mast Typ HEM-220, 9,2 m

Peiner-Mast Typ HEM-220, 9,2 m  
 Gesamtlänge 9,2 m

gemäß Mastliste, Lieferung

4,00 Stk € €

### 3.1.20. Fahrleitungsmast transportieren und aufstellen, (Einsatzmast)

Fahrleitungsmaste mit einer Gesamtlänge von ca. 12,00 m am Lagerort auf ein vom AN zu stellendes Fahrzeug laden, im Streckennetz zur Baustelle transportieren, abladen und aufstellen. Voraussichtlicher Lagerort Betriebshof, Hauptstraße 320, 67067 Ludwigshafen. Kabelrohre einführen. Beim Einbau des Mastes ist ein Abstand von mindestens 0,05m zwischen Mast und Verdrängungsrohr einzuhalten. Der Raum zwischen Mast und Verdrängungsrohr ist zu verfüllen und zu verdichten. Die Unteren 0,10 m und die Oberen 0,20 m sind als Fuß- und Kopfkranz mit Beton (C 25/30 - mind. XC2 entsprechend DIN 1045) zu verfüllen. Der obere Betonabschluss ist mit einem Glattstrich und einer Neigung nach außen auszuführen. Der Glattstrich ist mit einem elastischen Schutzanstrich bzw. mit Inertol ® 49 W dick, schwarz, zu versehen. Die Maste sind mit der vorgegebenen Neigung, bezogen auf die Gesamtlänge des Mastes, entgegen der resultierenden Zugrichtung (evtl. vorhandene Seitenabspannung beachten) zu stellen.

4,00 Stk € €

### 3.1.30. Mast streichen

Stahlmast nach Aufstellen streichen

1-fache farbige Deckbeschichtung DB 703  
 eisenglimmer grau vor Ort nach  
 Aufstellen der Maste, Trockenschichtdicke mindestens  
 80 µm

Lieferung aller notwendigen Materialien und Montage

4,00 Stk € €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**3.1.40. Flusssand zum Einsanden der Maste liefern**

Flusssand zum Einsanden der Maste liefern

6,00 m3 € €

**3.1.50. Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten**

Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort. Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.

4,00 Stk € €

**Summe Titel 3.1. Maststellarbeiten, Stahlmaste** €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 3.2. Demontage Altmaste

### 3.2.10. Vorhandenen Betonmast abbauen

Der vorhandene, nicht wiederverwendungsfähige Fahrleitungsmast ist im Bereich des Fundamenteintritts beziehungsweise mindestens 0,50 m unter der Bodenoberkante abzutrennen und vollständig zu demontieren. Sämtliche anfallenden Materialien sind aufzunehmen, zu verladen und fachgerecht zur Deponie zu transportieren. Die Leistung umfasst die Lieferung aller hierfür erforderlichen Materialien sowie sämtliche Nebenleistungen, Transport-, Deponie- und Entsorgungskosten.

4,00 St \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

### 3.2.20. Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten

Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort. Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.

4,00 St \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

**Summe Titel 3.2. Demontage Altmaste** \_\_\_\_\_ €

**Summe Bereich 3. Fahrleitungsmaste** \_\_\_\_\_ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Bereich 4. Fahrleitungsbau

### Titel 4.1. Allgemein

Verspannungen sind aus BzII Seilen zu fertigen. Die Seilanteile für die einzelnen Verspannungen werden gesondert verrechnet. Als Seillänge wird der direkte Abstand von Befestigungspunkt zu Befestigungspunkt angesetzt. Der Verschnitt ist in die einzelnen Positionen einzurechnen

#### 4.1.10. Fahrleitungsdokumentation

Seitenlage und Höhe des Fahrdrahtes an jedem Stützpunkt, sowie die Befestigungshöhen der Seiltragwerke an Masten und Wandanker sind zu messen und zu dokumentieren. Dokumentation ist in Digitalform als Excel Tabelle und in Papierform zu liefern.

1,00 Psch € €

#### 4.1.20. Abnahme der Fahrleitungsanlage

Abnahme der Fahrleitungsanlage mit der Technischen Aufsichtsbehörde und dem Prüfenieur. Bereitstellung von Turmwagen (Meterspur) zum Befahren der Fahrleitungsanlage vor Inbetriebnahme.

1,00 Psch € €

#### 4.1.30. Regulagearbeiten

Die Fahrleitungsanlage ist nach Abschluss der Montagearbeiten zu regulieren.

1,00 Psch € €

#### 4.1.40. Fahrleitungsrevision

Nach einem Jahr Linienbetrieb ist die Fahrleitung des gesamten Bauabschnittes auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen, d. h. notwendige Nachregulierungen, überprüfen der Überspannungen bzw. Querfelder, nachziehen aller Schraubverbindungen, etc. sind durchzuführen. Auch evtl. entdeckte Baufehler sind zu korrigieren. Diese Revisionsarbeiten müssen während des Betriebes und somit unter Spannung erfolgen.

1,00 Psch € €

**Summe Titel 4.1. Allgemein** €



Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 4.2. Demontage

### 4.2.10. Demontage Stützpunkte

Demontage der zu demontierenden Stützpunkte inklusive aller Bauteile. Die beigefügten Lagepläne sind zu beachten.

1,00 Psch \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

**Summe Titel 4.2. Demontage** \_\_\_\_\_ €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 4.3. Montage

### 4.3.10. Ausleger GFK für Hochkette über 1 Gleis

Ausleger GFK für Hochkette über 1 Gleis nach  
Systemzeichnung:

04.05.06.207

Lieferung und Montage

6,00 Stk € €

### 4.3.20. Fahrdarht-Stegkreuzung

Fahrdarht-Stegkreuzung nach Systemzeichnung:

06.40.05.207

Lieferung und Montage

2,00 Stk € €

### 4.3.30. Elektrische Verbindung

Elektrische Verbindung zwischen Tragseil und Fahrdraht nach  
Systemzeichnung:

06.51.12.207

Lieferung und Montage

2,00 Stk € €

### 4.3.40. Gelenkbock für Befestigung an Traverse oder Peinermast

Gelenkbock für Befestigung an Traverse oder Peinermast  
nach Systemzeichnung:

08.02.01.207

Lieferung und Montage

8,00 Stk € €

**Summe Titel 4.3. Montage** €

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

## Titel 4.4. Drähte, Seile, Kabel

Drähte, Seile, Kabel

Die genauen Längen sind durch den AN zu ermitteln und werden nach Aufmaß abgerechnet.

<b>4.4.10.</b>	<b>Stahl Drahtseil 6mm</b> Stahl Drahtseil 6mm DIN 3060  für Ausleger  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	€
	*Preis-anfrage			
<b>4.4.20.</b>	<b>Stahl Drahtseil 8mm für Mastseilschlaufen</b> Stahl Drahtseil 8mm  für Mastseilschlaufen  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	nur Einheitspreis
	*Preis-anfrage			
<b>4.4.30.</b>	<b>Bronzeseil Bz II 35 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)</b> Bronzeseil Bz II 35 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	nur Einheitspreis
	*Preis-anfrage			
<b>4.4.40.</b>	<b>Bronzeseil Bz II 35 mm², feindrähtig (DIN 43138)</b> Bronzeseil Bz II 35 mm², feindrähtig (DIN 43138)  für Beiseile  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	nur Einheitspreis
	*Preis-anfrage			
<b>4.4.50.</b>	<b>Bronzeseil Bz II 50 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)</b> Bronzeseil Bz II 50 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	nur Einheitspreis
	*Preis-anfrage			
<b>4.4.60.</b>	<b>Kunststoffseil (Minoroc-Seil)</b> Kunststoffseil (Minoroc-Seil)  für Seilgleiter und Isohänger  liefern, lagern, transportieren.	10,00 m	€	nur Einheitspreis
	*Preis-anfrage			
<b>Summe Titel 4.4. Drähte, Seile, Kabel</b>			€	€

Pos.Nr.	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
---------	-------	---------------	-------------

**Summe Bereich 4. Fahrleitungsbau** €

**Summe LV V268 Fahrleitung Erneuerung Richard-Dehmel-Straße** €

## Zusammenfassung

**Bereich 1. Baustelleneinrichtung** \_\_\_\_\_ €

Titel 2.1. Allgemein \_\_\_\_\_ €

Titel 2.2. Herstellen von Mastfundamenten \_\_\_\_\_ €

Titel 2.3. Abbruch Mastfundamente \_\_\_\_\_ €

Titel 2.4. Oberflächenaufbruch für Tiefbauarbeiten \_\_\_\_\_ €

**Bereich 2. Fundamentierungsarbeiten** \_\_\_\_\_ €

Titel 3.1. Maststellarbeiten, Stahlmaste \_\_\_\_\_ €

Titel 3.2. Demontage Altmaste \_\_\_\_\_ €

**Bereich 3. Fahrleitungsmaste** \_\_\_\_\_ €

Titel 4.1. Allgemein \_\_\_\_\_ €

Titel 4.2. Demontage \_\_\_\_\_ €

Titel 4.3. Montage \_\_\_\_\_ €

Titel 4.4. Drähte, Seile, Kabel \_\_\_\_\_ €

**Bereich 4. Fahrleitungsbau** \_\_\_\_\_ €

**Gesamt netto** \_\_\_\_\_ €

**zzgl. 19,0 % MwSt** \_\_\_\_\_ €

**Gesamt brutto** \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum/Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift

## **Bedingungen für Bauleistungen für alle Gesellschaften der rnv-Gruppe**

### **1. Vertragsgrundlagen**

- 1.1** Die auszuführende Leistung wird nach Art und Umfang durch den Vertrag bestimmt.
- 1.2** Vertragsbestandteile werden in nachstehender Reihenfolge, die gleichzeitig bei Widersprüchen eine Rangfolge darstellt, auch:
  - a) die der Bestellung zugrunde liegende Leistungsbeschreibung mit den dazugehörigen Leistungsunterlagen und Zeichnungen,
  - b) die „Bedingungen für Bauleistungen“ des Auftraggebers (nachfolgend „AG“ genannt),
  - c) die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teile B und C) in der jeweils bei Vertragsschluss gültigen Fassung.
- 1.3** Die Bedingungen für Bauleistungen des AG gelten ausschließlich. Entgegenstehende und hiervon abweichende Bedingungen des Auftragnehmers (nachfolgend auch „AN“ genannt) werden vom AG nicht anerkannt, es sei denn, der AG hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die Bedingungen für Bauleistungen gelten auch dann, wenn der AG in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des AN die vertraglich geschuldete Leistung beauftragt.

### **2. Vorbereitung des Angebotes**

Vor Abgabe eines Angebotes hat sich der AN an Ort und Stelle des Bauvorhabens anhand der Zeichnungen und der Ausführungsunterlagen über die örtlichen Gegebenheiten des Bauvorhabens sowie über Art und Umfang der auszuführenden Arbeiten zu informieren.

### **3. Vertragsschluss, Art und Umfang der Leistungen**

- 3.1** Die bloße Angebotserstellung durch den AN zieht keine Vergütungspflicht seitens des AG nach sich. Dies gilt auch dann, wenn die Angebotserstellung auf Aufforderung des AG erfolgt.
- 3.2** Art und Umfang der vom AN zu erbringenden Leistungen sind in der schriftlichen Bestellung des AG definiert. Diese ist maßgeblich.

- 3.3** Stellt sich nach Auftragserteilung heraus, dass zur Ausführung der vertraglichen Leistungen weitere, nicht vereinbarte Leistungen erforderlich sind, führt diese der AN auf Aufforderung des AG mit aus, es sei denn, der Betrieb des AN ist auf derartige Leistungen nicht eingerichtet. Haben diese Leistungen einen zusätzlichen Aufwand für den AN zur Folge, so muss der AN einen diesbezüglichen Vergütungsanspruch dem AG ankündigen, bevor er mit der Ausführung der Leistung beginnt. Sodann stimmen sich die Vertragspartner über eine gesonderte Vergütung ab.
- 3.4** Mündliche Nebenabreden im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss, insbesondere Absprachen wie Nachträge, Ergänzungen o. ä. sind nur verbindlich, wenn sie vom AG schriftlich bestätigt werden. Dies gilt auch für eine Veränderung dieser Klausel.

#### **4. Werbung / Ausführungsunterlagen / Urheberrecht**

- 4.1** Ohne schriftliche Zustimmung des AG ist es dem AN nicht gestattet, Anfrage-, Angebots- oder Ausschreibungsunterlagen des AG, Werkverträge, Bestellungen oder ähnliche Vertragsunterlagen und den damit verbundenen Schriftverkehr mit dem AG zu Referenz- oder Werbezwecken zu benutzen.
- 4.2** Alle dem AN zur Ausführung überlassenen Zeichnungen und sonstige Unterlagen bleiben Eigentum des AG und sind diesem nach Erbringung der werkvertraglichen Leistungen auf Verlangen unverzüglich auf Kosten des AN zurückzugeben. Sie dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des AG weiterverwendet, vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Pflicht besteht auch, wenn und soweit es nicht zum Abschluss eines (Werk-)Vertrages kommt.

#### **5. Pläne und Ausführungszeichnungen**

- 5.1** Der AN hat die von ihm anzufertigenden Ausführungszeichnungen, sowie evtl. weitere erforderliche Zeichnungen und Beschreibungen, bis zu dem in der Bestellung genannten Termin dem AG zur Freigabe zum Zwecke der Überlassung an das Aufsichtspersonal des AG vorzulegen. Dies gilt auch für die Dokumentation von nachträglich vereinbarten Änderungen.
- 5.2** Der AN hat dem AG auf dessen Anforderung Werkszeugnisse über die Materialeigenschaften der vom AN gelieferten Baustoffe vorzulegen, die über Festigkeit, Zusammensetzung und andere wesentliche Eigenschaften Auskunft geben können. Die Vorlagepflicht befreit den AN nicht von seiner Verantwortung für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung.
- 5.3** Alle dem AG vom AN im Zusammenhang mit der Ausführung der Bestellung überlassenen Unterlagen werden Eigentum des AG.

## **6. Ausführung der Leistung, Subunternehmer**

- 6.1** Der AN ist für die technische Ausführbarkeit und ordnungsgemäße Erfüllung der Leistung verantwortlich. Dies gilt auch dann, falls der AG die vorgelegten Pläne des AN freigegeben haben sollte.
- 6.2** Vor Beginn der Aufnahme der einzelnen Leistungen hat der AN die Planmaße zu überprüfen. Fehler oder Mängel muss er dem AG unverzüglich mitteilen.
- 6.3** Das Abstecken der Hauptachsen und die Übergabe der Festpunkte in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle wird durch den AG vorgenommen. Der AN prüft diese nach und teilt dem AG unverzüglich mit, wenn diese nicht im Einklang mit den Planmaßen stehen sollten.
- 6.4** Für Schäden durch verloren gegangene oder beschädigte Absteckungen, Vermessungspunkte und Grenzzeichen von Grundstücken hat der AN aufzukommen.
- 6.5** Der AN hat alle von ihm bereitgestellten Materialien, die sich auf der Baustelle befinden, gegen Diebstahl und Beschädigung zu versichern.
- 6.6** Der AN darf die ihm übertragenen Leistungen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG weitervergeben.
- 6.7** Der AN ist verpflichtet, die für seine Leistung einschlägigen Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs-, Umweltschutz- sowie sonstige gesetzliche Vorschriften einzuhalten.
- 6.8** Die Entsorgung der bei der Ausführung seiner Arbeiten anfallenden entsorgungspflichtigen Stoffe nimmt der AN unter Einhaltung der jeweils geltenden behördlichen und gesetzlichen Vorschriften auf eigene Kosten vor. Die nachweispflichtigen Entsorgungsnachweise sind dem AG umgehend zu übergeben.
- 6.9** Nach Fertigstellung der Arbeiten sind alle vom AN in Anspruch genommenen Flächen von diesem wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.
- 6.10.** Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Er garantiert die Einhaltung der entsprechenden Menschenrechte und Umweltbelange innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit sowie seiner globalen Lieferketten. Er trägt dafür Sorge, Menschenrechts- und Umweltverletzungen vorzubeugen sowie unmittelbare Zulieferer zur Einhaltung dieser Anforderungen zu verpflichten. Der Auftraggeber behält sich vor, die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltbelange beim unmittelbaren Auftragnehmer, je nach bestehendem Risiko auch mehrfach, zu kontrollieren. Der Auftraggeber erhält hiernach auch ein Weisungsrecht gegenüber dem unmittelbaren Auftragnehmer, zusätzliche oder weitere Präventions- und/oder Abhilfemaßnahmen einzuführen bzw. umzusetzen, um die Einhaltung von Menschenrechten sowie Umweltbelangen zu kontrollieren



## **7. Bauleitung und Bauaufsicht**

- 7.1** Der AN hat vor Beginn der von ihm auszuführenden Arbeiten einen für das gesamte Vorhaben verantwortlichen und vertretungsberechtigten Bauleiter schriftlich zu benennen. Vor einem Wechsel seiner Bauleitung hat der AN den AG unverzüglich schriftlich zu informieren.
- 7.2** Der AG ist berechtigt, den benannten Bauleiter abzulehnen, falls dieser in fachlicher oder persönlicher Hinsicht sich als für die Überwachung der Arbeiten ungeeignet erweist.
- 7.3** Der Bauleiter ist Ansprechpartner für die die Bauausführung betreffenden Weisungen. Bedenken gegen diese hat der AN dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

## **8. Baustelleneinrichtung und Sicherung**

- 8.1** Der AN hat bis zur Abnahme seiner Leistung alle zur Sicherung der Baustelle erforderlichen Maßnahmen in eigener Verantwortung zu treffen. Für den Zustand der Baustelle ist der AN verantwortlich.
- 8.2** Der AN hat für geeignete Arbeitsbedingungen auf der Baustelle zu sorgen.
- 8.3** Auf Verlangen des AG hat der AN diesem einen Baustelleneinrichtungsplan sowie eine Geräteliste vorzulegen.
- 8.4** Das Aufstellen von Firmenschildern durch den AN bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.
- 8.5** Sofern der AN für die Durchführung seiner Leistungen Wasser-, Energie-, Abwasseranschlüsse oder sonstige Medienanschlüsse oder Gerüste benötigt, hat der AN diese selbst zu stellen und auf eigene Kosten zu unterhalten, sofern keine andere schriftliche vertragliche Vereinbarung mit dem AG im Einzelfall getroffen wurde. Die Kosten des Verbrauchs trägt ebenfalls der AN.
- 8.6** Die Baustelle und der vom AN genutzte Lagerplatz sind sauber zu halten. Der AN hat nach Fertigstellung seiner Leistungen sämtliche Baugeräte, Gerüste, Ausrüstungsgegenstände, Bau- und Werkstoffe, sofern diese nicht vom AG übernommen werden, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

## **9. Maßnahmen zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht**

- 9.1** Der AN ist für die Einhaltung der am Bau zu beachtenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verantwortlich. Beim Ausheben von Gruben, Schächten und ähnlichen Baumaßnahmen hat der Baugrubenverbau im Einklang mit den anerkannten Regeln der Technik so zu erfolgen, dass Rutschungen und Setzungen,

gleich bei welchem Bauzustand, nicht entstehen können und eine Gefährdung der im Graben oder Schacht befindlichen Person verhindert wird.

- 9.2** Der AN hat die Baustelle mit Baustofflagerplatz in der gesamten Länge vorschriftsmäßig abzuschränken, zu beschildern und bei Dunkelheit an allen Gefahrenpunkten zu beleuchten und zu sichern.
- 9.3** Die für Sonn-, Feiertags- und Nacharbeit erforderlichen behördlichen Genehmigungen holt der AN in eigener Verantwortung nach vorheriger Verständigung mit dem AG ein.
- 9.4** Machen es die örtlichen Verhältnisse unumgänglich, behördlich vorgeschriebene Sicherheitsposten, Sicherungsaufsicht oder Bahnübergangssicherungsposten zu stellen, ist vorab eine Zusatzbestellung beim AG einzuholen.
- 9.5** Der AN ist für die ordnungsgemäße Absperrung und Kennzeichnung der Baustelle verantwortlich.
- 9.6** Der AN hat bei Arbeiten im öffentlichen Straßenraum den Träger der Straßenbaulast vor Aufnahme der Arbeiten zu benachrichtigen. Insbesondere hat der AN rechtzeitig vor Arbeitsaufnahme die notwendigen verkehrsrechtlichen Genehmigungen bei der Verkehrsbehörde einzuholen und den AG unverzüglich von den eingeleiteten Maßnahmen sowie den jeweiligen Sachstand in Kenntnis zu setzen.
- 9.7** Anfallende Gebühren für die Erteilung einer verkehrsrechtlichen Anordnung hat der AN zu tragen.

## **10. Ausführungsfristen, Vertragsstrafe**

- 10.1** Die Ausführung durch den AN ist gemäß den verbindlichen Vertragsfristen zu beginnen, angemessen zu fördern und zu vollenden.
- 10.2** Verzögert der AN den Beginn der Ausführung, gerät er mit der Vollendung in Verzug oder kommt er der in Ziffer 9.1. erwähnten Verpflichtung nicht nach, so kann der AG bei Aufrechterhaltung des Vertrages Schadenersatz verlangen und dem AN eine angemessene Frist zur Vertragserfüllung setzen und erklären, dass er nach fruchtlosem Ablauf der Frist den Vertrag kündigen werde.
- 10.3** Wird eine vertragliche Fertigstellungsfrist aus Gründen, die der AN und / oder seine Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben, nicht eingehalten, hat der AN an den AG eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der Nettoauftragssumme für jeden angefangenen Werktag der Verspätung zu zahlen. Die hierbei maximal verwirkte Vertragsstrafe ist auf einen Betrag in Höhe von 5 % der Nettoauftragssumme begrenzt.

- 10.4** Der AN hat die Vertragsstrafe auch dann zu zahlen, wenn sich der AG das Recht, die Vertragsstrafe zu verlangen, bei der Abnahme nicht vorbehält, sofern der AG die Vertragsstrafe vor der Fälligkeit der Schlusszahlung schriftlich geltend macht.

## **11. Aufmaß / Massenermittlung**

- 11.1** Die vom AN fertiggestellten Leistungen mit den dazugehörigen Lieferungen werden nach Fertigstellung der Arbeiten von den Vertragsparteien in einem gemeinsam zu unterzeichnenden Aufmaß-Protokoll hinsichtlich ihres Volumens festgestellt. Bei größeren Bauvorhaben werden nach Baufortschritt Zwischenaufmaßprotokolle aufgestellt.
- 11.2** Ein Materialnachweis wird dadurch geführt, dass eingebautes mit dem laut Lieferschein bestellten Material verglichen und mit der Leistungsbeschreibung auf Übereinstimmung überprüft wird.

## **12. Abnahme**

- 12.1** Bauleistungen sind förmlich im Sinne von § 12 Abs. 4 VOB/ Teil B unter Anfertigung einer Niederschrift abzunehmen. Dies gilt auch für Mängelbeseitigungsleistungen. Eine fiktive Abnahme ist ausgeschlossen. Konkludente Handlungen, wie zum Beispiel Ingebrauchnahme, Fortführung der Leistung o. ä., gelten nicht als Abnahme.
- 12.2** Der AN trägt die Gefahr für die von ihm ausgeführten Leistungen bis diese abgenommen sind.
- 12.3** In Fällen höherer Gewalt und bei Streik, Aussperrung, Betriebsstörung und sonstigen vom AG nicht zu beeinflussenden Ereignissen ist der AG berechtigt, die Abnahme um die Dauer der Behinderung zu verschieben, ohne dass dem AN hierdurch Ansprüche entstehen.

## **13. Gewährleistung**

- 13.1** Die Verjährungsfrist für sämtliche Bauleistungen beträgt 5 Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Abnahme der Bauleistung durch den AG.
- 13.2** Mit Abnahme von Mängelbeseitigungsleistungen läuft für diese eine neue Frist gemäß Ziffer 13.1.
- 13.3** Der AN ist verpflichtet, alle während der Verjährungsfrist hervortretenden Mängel, die auf seine vertragswidrige Leistung zurückzuführen sind, auf seine Kosten zu beseitigen, wenn der AG vor Ablauf der Frist unter Ziffer 13.1 dies schriftlich verlangt.

- 13.4** Im Übrigen richten sich die Gewährleistungspflichten des AN nach den gesetzlichen Regelungen der §§ 634 ff. BGB.

#### **14. Haftung für Schädigungen Dritter**

- 14.1** Der AN ist verpflichtet, die durch ihn verursachten Schäden an Straßen, Wegen, Gebäuden, Versorgungs- und Verkehrsanlagen auf seine Kosten zu beseitigen.
- 14.2** Für den Fall, dass der geschädigte Dritte den AG direkt in Anspruch nimmt, ist der AN verpflichtet, den AG insoweit von der Inanspruchnahme freizustellen, als er auch selbst gegenüber dem Dritten haften würde. Für die Kostentragung im Innenverhältnis zwischen dem AG und dem AN gilt die Vorschrift des § 254 BGB.

#### **15. Abrechnung**

- 15.1** Die Abrechnung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Aufmaßes nach den vereinbarten Einheitspreisen. Das Aufmaß und sonstige dazugehörige Unterlagen sind der Abrechnung beizufügen. Abschlagsrechnungen werden vom AG nur auf Basis gemeinsam erstellter und von beiden Seiten anerkannter Aufmäße akzeptiert. Für die Fristen der Rechnungserstellung des AN, insbesondere die Ausstellung einer Schlussrechnung, gilt die gesetzliche Vorschrift des § 14 UStG.
- 15.2** Es sind baubegleitende Leistungsfeststellungen und Leistungsnachweise zu erbringen. Werden Positionen nach Liefer- bzw. Wiegeschein abgerechnet, so sind diese täglich der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen und von ihr bestätigen zu lassen. Zur Schlussrechnung sind die Originallieferscheine, nach Positionen geordnet, fortlaufend sortiert beizufügen. Das örtliche Aufmaß von Leitungsgräben und Rohrleitungen erfolgt am offenen Graben. Bereits ab der 1. Abschlagsrechnung sind nachvollziehbare Massenermittlungen auf der Grundlage von gemeinsam erstellten und von beiden Seiten anerkannten Aufmaßen vorzulegen. Eine Auszahlung ohne Aufmaß erfolgt nicht.
- 15.3** Der AN hat seine Leistungen prüfbar abzurechnen. Reicht der AN eine prüfbare Rechnung nicht ein, obwohl ihm der AG eine angemessene Frist gesetzt hat, so kann sie der AG selbst auf Kosten des AN ausstellen.

#### **16. Abrechnung von Stundenlohnarbeiten**

- 16.1** Stundenlohnarbeiten werden nur dann vergütet, wenn sie vom AG besonders schriftlich beauftragt werden. Dies gilt auch für Arbeiten, bei denen Samstags-, Sonntags- oder Feiertagszuschläge anfallen.
- 16.2** Der AN hat die Nachweise für Stundenlohnarbeiten, nachdem sie erbracht wurden, innerhalb von 2 Werktagen dem AG zur Bestätigung vorzulegen. Die Bestätigung

bezieht sich auf die Leistungserbringung, nicht aber auf die vertragsmäßige Leistungsabrechnung.

- 16.3** Hat der AG Stundenlohnarbeiten schriftlich in Bestellung gegeben, müssen die von der Bauleitung des AG zur Bestätigung schriftlich abgezeichneten Nachweise in zweifacher Ausfertigung erstellt werden und folgende Angaben enthalten:

- Art der Arbeit
- Name, Beruf des Arbeiters
- bei Ingenieur- und Meisterstunden genaue Angaben über den Anforderungsgrund
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden unter Angabe des Datums am Einsatztag, des Arbeitsbeginns und Arbeitsendes
- Art und Menge der beigestellten Stoffe

Die Nachprüfung bestätigter Nachweise für Stundenlohnarbeiten behält sich der AG ausdrücklich vor.

## **17. Sicherheitseinbehalt**

Der AG ist für die Dauer der Gewährleistungsfrist berechtigt, einen Sicherheitseinbehalt in Höhe von 5 % der gesamten Abrechnungssumme zur Erfüllung der Gewährleistungspflichten des AN einzubehalten. Dieser Einbehalt kann vom AN durch eine unbefristete, selbstschuldnerische Bankbürgschaft eines inländischen Kreditinstitutes oder Versicherers oder durch Hinterlegung abgelöst werden. Die Rückgabe erfolgt mit Ablauf der Gewährleistungspflicht. Sofern zu diesem Zeitpunkt die vom AG geltend gemachten Ansprüche noch nicht erfüllt sind, darf er einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten.

## **18. Haftpflichtversicherung**

Der AN hat sich für von ihm zu verantwortende Schäden, die bei der Ausführung des Vertrages verursacht werden können, angemessen zu versichern und dies auf Verlangen nachzuweisen.

## **19. Wettbewerbswidrige Preisabsprache**

Hat der AN oder die von ihm beauftragten oder tätigen Personen bei der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen, die zu einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung geführt hat, so hat der AG einen Anspruch in Höhe von 3 % der Bruttoschlussrechnungssumme als pauschalen Schadenersatz. Es bleibt dem AG nachgelassen, einen im Einzelfall höheren Schaden nachzuweisen.

## **20. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht**

- 20.1** Erfüllungsort für Lieferungen und Leistungen ist der sich aus dem Vertrag ergebende Leistungsort.

- 20.2** Gerichtsstand ist Mannheim, soweit der AN Vollkaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches oder juristische Person des öffentlichen Rechtes ist oder öffentlich rechtliches Sondervermögen besitzt. Ansprüche des AG können auch am allgemeinen Gerichtsstand des AN geltend gemacht werden.

Stand Januar 2024



## PDF-Versand und Qualitätsanforderungen für Eingangsrechnung

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

im Rahmen der Optimierung unserer Buchhaltungsprozesse möchten wir Ihnen, wie auch uns, zukünftig den Papierversand Ihrer Rechnungsdokumente ersparen. Sie unterstützen uns bei diesen Bemühungen, in dem Sie Ihre **Rechnungen und Rechnungskorrekturen** ab sofort **im PDF-Format** per Email übermitteln und uns hierdurch auch helfen die Bearbeitungszeit Ihrer Rechnungen zu reduzieren.

Damit auch Sie diese Vorteile nutzen können, bitten wir Sie die Hinweise und Anforderungen, sowie die Qualitätsstandards in beigefügter Übersicht zwingend zu beachten und Ihre Dokumente ausschließlich an das, für die jeweilige Gesellschaft freigegebene Postfach zu versenden. Bitte Berücksichtigen Sie, dass eine Abweichung von unseren Anforderungen und Qualitätsstandards zu einer erheblichen Verzögerung bei der Bearbeitung und Begleichung führen kann.

Dieses Schreiben stellt bis auf Widerruf, die schriftliche Zustimmung der RNV, sowie der in beiliegender Übersicht genannten Gesellschaften zum Empfang von PDF-Rechnungen dar.

Im Falle weiterer Fragen zum PDF-Versand, beantworten wir Ihnen diese unter der Email-Adresse: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH**  
**Kreditorenbuchhaltung**

# Anforderungen an den Rechnungsversand per PDF

Sehr geehrter Lieferant und Geschäftspartner,

mit dem Versand Ihrer Rechnung per PDF entscheiden sie sich für eine schnelle und effiziente Art der Übermittlung.

Hierdurch wird der Prozess der Rechnungsverarbeitung verkürzt und eine termingerechte Zahlung ermöglicht.

**Bei Nutzung des Rechnungsversands per PDF beachten Sie bitte die im folgenden aufgeführten Anforderungen und Qualitätsstandards.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Anforderungen an den PDF-Rechnungsversand

Wenn Sie den elektronischen Rechnungsversand im PDF Format nutzen wollen, bestehen folgende Anforderungen:

### Dateiformat:

- Es werden nur Dokumente mit der Dateiendung **.pdf** akzeptiert und verarbeitet.
- Bitte verwenden Sie keinen Passwortschutz
- Keine Sonderzeichen (:\*?/"><) im Dateinamen

### Dateiinhalt:

- Nur eine Rechnung je PDF-Datei
- Mehrseitige Dokumente und Anlagen bitte immer in einem PDF-Dokument zusammenfassen
- Keine separaten Anlagen möglich

### Emailversand:

- Jede Gesellschaft besitzt Ihre eigene Email-Adresse. **Abweichende Belegeingänge werden nicht bearbeitet.**
- Bitte senden sie ausschließlich Rechnungen und Gutschriften/Rechnungskorrekturen an die jeweilige Email-Adresse.
- Abweichende Dokumente oder Anfragen können nicht berücksichtigt werden.

Mahnungen und sonstige Rückfragen richten Sie bitte an: **Kreditorenbuchhaltung@rnv-online.de**

## Rechnungs- und Email-Adressen

**Rhein-Neckar-Verkehr GmbH**  
**Möhlstraße 27**  
**68165 Mannheim**

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:  
**RG\_RNV@rnv-online.de**

**MV Mannheimer Verkehr GmbH**  
**Möhlstraße 27**  
**68165 Mannheim**

Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:  
**RG\_MV@rnv-online.de**

**Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel**  
**Mannheim GmbH**  
**Möhlstraße 27**  
**68165 Mannheim**

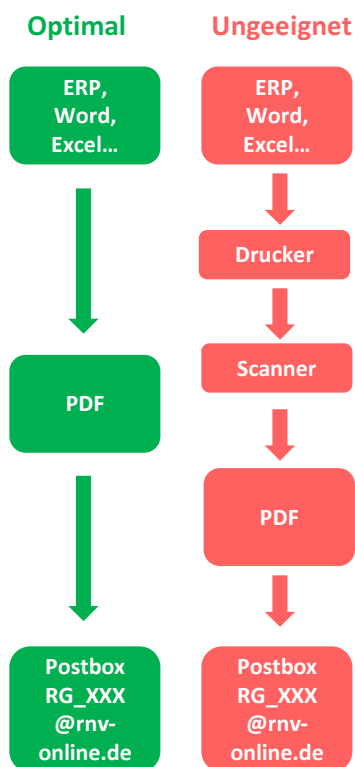
Email-Adresse für PDF-Rechnungsversand:  
**RG\_ZWM@rnv-online.de**



# Anforderungen an die Rechnungsqualität

## Erstellungsprozess für PDF-Rechnungen

Optimaler Weise erstellen Sie das PDF-Dokument direkt aus einem Programm (ERP, Word, Excel,...) und **nicht** aus einem gescannten Papierdokument.



## Qualitätsanforderungen an eine Rechnung

Als Voraussetzung für eine schnelle Bearbeitung und Begleichung einer Rechnung, stellt die Rechnungsqualität einen entscheidenden Faktor dar. Unterstützen Sie daher die Verbesserung der Rechnungsverarbeitungszeiten in dem Sie die folgenden **Mindestanforderungen** beachten:

- Korrekte und vollständige Rechnungsanschrift der beauftragenden Gesellschaft
- Angabe der korrekten RNV-Bestellnummer
- Rechnungsdetails (Menge, Preis, Bezeichnung, Zahlungsbedingung,...) und Abrechnungsweise entsprechen der zugehörigen Bestellung
- Es wird nur eine Bestellung je Rechnung abgerechnet
- Ausweis von Netto-, Steuer- und Bruttobetrag
- Angabe der Währung
- Ausweis des Liefer- / Leistungsdatums
- Ihre Umsatzsteuer-ID ist enthalten
- Ihre Bankverbindung (IBAN + BIC) ist angegeben
- Keine handschriftlichen Angaben
- Um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten, sollte möglichst ein weißer Rechnungshintergrund gewählt werden

**Für den Ausnahmefall einer Rechnung ohne Bestellung geben Sie bitte den vollständigen Namen, sowie die Email-Adresse des Anforderers an.**

## Beispielrechnung

Entsprechend dem RNV-Qualitätsstandard

Rechnung	
<div>Rechnungsdatum: 01.10.2020</div> <div>Rechnungsnummer: RG123456</div>	
<b>Rechnungsanschrift:</b>	
<div>Rhein-Neckar-Verkehr GmbH</div> <div>Möhlstraße 27</div> <div>68165 Mannheim</div>	
<b>RNV-Bestellnummer:</b> 4xxxxxxxxx	
<div>Bezeichnung, Menge, Preis, Lieferschein, Positionsbetrag, ...</div>	
<div>Liefer- / Leistungsdatum: 30.09.2020</div>	
<b>Zahlungsbedingung:</b> 30 Tage netto	<b>Netto:</b> 1.000,00 EUR <b>MwSt 16 %:</b> 160,00 EUR <b>Gesamt:</b> 1.160,00 EUR
<b>IBAN:</b> DExx xxxx xxxx xxxx xx <b>BIC:</b> xxxxxxxxxxxx	
<b>Ust.ID:</b> DE123456789	

# Hinweise zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

### Wichtiger Hinweis an Bieter als Arbeitgeber:

Wir verarbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens die personenbezogenen Daten von Mitarbeitern Ihres Unternehmens, aus denjenigen Unterlagen, die Sie im Vergabeverfahren an uns übermitteln (insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote). Im Hinblick auf die insoweit von Ihnen an uns übersandten Informationen zu Mitarbeitern Ihres Unternehmens delegieren wir hiermit unsere Informationspflichten gemäß den Artt. 13 und 14 DSGVO gegenüber den betroffenen Personen auf Sie als Bieter. Wir bitten Sie deshalb, dieses Hinweisblatt vor der Übermittlung solcher Unterlagen allen betroffenen Beschäftigten auszuhändigen.

### 1. Einleitung

Die im Rahmen des Vergabeverfahrens zur **"Gleiserneuerung Bad Dürkheim (R073)** bei der rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH („rnv“, „wir“ und „uns“) einzureichenden Dokumente enthalten personenbezogene Daten, die für die Kommunikation und für die Entscheidungsfindung im Vergabeverfahren erforderlich sind. Der Schutz dieser Daten ist uns wichtig. Wir verarbeiten sie daher mit größtmöglicher Sorgfalt und in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen.

Nachfolgend informieren wir Sie gemäß den Vorgaben der Artt. 13 und 14 der Europäischen Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte als Betroffener.

### 2. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

#### Verantwortlicher im Sinne der DSGVO:

rnv Rhein-Neckar-Verkehr GmbH  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
Tel.: 0621-465-0  
E-Mail: [kundenservice@rnv-online.de](mailto:kundenservice@rnv-online.de)

#### Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

CTM-COM GmbH  
Moritz Görmann  
In den Leppsteinswiesen 14  
64380 Roßdorf  
Tel.: 06154-57605 111  
E-Mail: [datenschutz@ctm-com.de](mailto:datenschutz@ctm-com.de)

### 3. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Vergabeverfahrens von Ihnen oder Ihrem Arbeitgeber erhalten. Das sind insbesondere die Daten aus Teilnahmeanträgen oder Angeboten, die im Vergabeverfahren gefordert und einzureichen sind. Regelmäßig handelt es sich dabei um:

# Hinweise zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

- dienstliche Kontaktdaten von Ihnen als Einzelunternehmer oder Mitarbeiter Ihres Arbeitgebers, wie Vor- und Nachname, Position im Unternehmen, berufliche Telefonnummer und E-Mail-Adresse,
- Angaben zu Ihrem beruflichen Werdegang und Ihrer beruflichen Qualifikation, wie Lebensläufe, Berufsabschlüsse und persönliche Berufserfahrungen.

Darüber hinaus verarbeiten wir – soweit für das Vergabeverfahren erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet zulässigerweise erheben dürfen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunfteien) berechtigt übermittelt werden.

Wir erheben darüber hinaus personenbezogene Daten, z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsvorhaben, Teilnahmeanträgen, Angeboten, Fragen, welche z.B. über Webformulare in eVergabeplattformen oder per E-Mail an uns übermittelt werden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr) sowie Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

### 4. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung („**DSGVO**“) und – soweit anwendbar – des Bundesdatenschutzgesetzes („**BDSG**“) sowie gegebenenfalls weiteren anwendbaren Datenschutzbestimmungen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zum Zweck der rechtmäßigen Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens, im Einzelnen zur:

- Einhaltung der geltenden vergaberechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vergabe-grundsätze des Wettbewerbs, der Transparenz, der Wirtschaftlichkeit, der Verhältnismäßigkeit, der Gleichbehandlung
- Prüfung und Beantwortung von Fragen und Hinweisen von Bietern im Vergabeverfahren
- Prüfung und Wertung von Interessensbekundungen, Interessensbestätigungen, Teilnahmeanträgen und Angeboten im Vergabeverfahren, insbesondere auf vergaberechtliche Ausschlussgründe
- Dokumentation des Vergabeverfahrens
- Führung einer sachdienlichen Kommunikation während des Vergabeverfahrens.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Durchführung der für uns verpflichtenden Eignungsprüfung (insbesondere Angaben zur Befähigung und gegebenenfalls Erlaubnis zur Berufsausübung sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit) und für die Prüfung zwingender Ausschlussgründe wegen eines Verstoßes gegen bestimmte Strafvorschriften erfolgt, ist diese gemäß Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c), Absatz 3 DSGVO in Verbindung mit den §§ 122 und 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen („**GWB**“) zur Erfüllung dieser rechtlichen Verpflichtungen zulässig.

# Hinweise zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. f) DSGVO. Diese Vorschrift gestattet uns die Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit dies zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder der Interessen eines Dritten erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Personen, die den Schutz personenbezogener Daten erforderlich machen, überwiegen. Unser berechtigtes Interesse besteht in der ordnungsgemäßen Durchführung des Vergabeverfahrens unter Beachtung der insoweit geltenden gesetzlichen Vorgaben.

### 5. Wer bekommt Ihre Daten?

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt nur, soweit eine Rechtsgrundlage dies gestattet. Ihre personenbezogenen Daten werden – soweit erforderlich und zulässig – weitergegeben an:

- Bundesamt für Justiz zur Einholung von Gewerbezentralregister-Auskünften gem. § 150a GewO
- zuständige Stellen für vergaberechtliche relevante Register (z.B. Wettbewerbsregister, Transparenzregister)
- zuständige Stellen zur Einholung von Auskünften betreffend das Vorliegen von vergaberechtlichen Ausschlussgründen
- Referenzgeber zur Überprüfung von Referenzen
- Sicherheits- und Ordnungsbehörden zur Überprüfung etwaiger bewachungsrechtlicher Voraussetzungen
- mit der Beratung oder Unterstützung im Vergabeverfahren beauftragte Dritte (z.B. Ingenieurbüros, Beratungsunternehmen, Rechtsanwaltskanzleien)
- Teilnehmer am Vergabeverfahren zur Information über die Vergabeentscheidung
- Instanzen für die Nachprüfung von Vergabeverfahren und die dort beteiligten Parteien
- Rechnungsprüfungs-, Revisions- und Kontrollinstanzen.

Soweit wir mit **Auftragsverarbeitern** zusammenarbeiten, werden Ihre Daten an diese weitergegeben. Auftragsverarbeiter sind Unternehmen, die wir im gesetzlich vorgesehenen Rahmen (Art. 28 DSGVO) mit der Verarbeitung von Daten beauftragen (Dienstleister, Erfüllungsgehilfen) und entsprechend anweisen. Wir bleiben auch in diesem Fall weiterhin für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Beauftragt werden diese Unternehmen von uns insbesondere in folgenden Bereichen

- Bereitstellung und Betrieb der im Vergabeverfahren eingesetzten eVergabeplattformen
- ggf. Digitalisierung von in Papierform im Vergabeverfahren eingereichten Unterlagen,

### 6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ihre Daten werden nach der Erhebung so lange gespeichert, wie dies zur Durchführung des Vergabeverfahrens und unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erforderlich ist. Als Bestandteil der Dokumentation des Vergabeverfahrens fallen Ihre Daten unter die Aufbewahrungsfristen gemäß § 8 Abs. 4 VgV (bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages oder Rahmenvertrages, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages) oder im Fall einer Unterschwellenvergabe gemäß § 6 Abs. 2 UVgO (mindestens drei Jahre ab dem Tag des Zuschlags).

# Hinweise zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Darüber hinaus können für uns abweichende Aufbewahrungsfristen gelten, die in Rechts- und Verwaltungsvorschriften wie denjenigen zur Bundeshaushaltsordnung festgelegt sind. Gemäß diesen Vorschriften kann eine Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren erforderlich sein.

Soweit nach Beendigung des Vergabeverfahrens durch Ihr Unternehmen oder durch uns noch Ansprüche bestehen oder geltend gemacht werden, werden Ihre personenbezogenen Daten jedoch erst dann gelöscht, wenn diese Ansprüche abschließend geklärt sind, spätestens jedoch mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist. Gemäß den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches („BGB“) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke nicht mehr erforderlich ist, löschen wir diese.

### 7. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittländer (Staaten außerhalb der europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums - EWR) oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

### 8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben unter den jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen uns gegenüber folgende Rechte:

#### a. Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO)

Gemäß Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, von uns eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob wir personenbezogene Daten verarbeiten, die Sie betreffen. Ist dies der Fall, so haben Sie ein Recht auf detaillierte Auskunft über die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten. Die Auskunftserteilung kann in begründeten Einzelfällen auf Grundlage des Art. 12 Abs. 5 Satz 2 lit. b) DSGVO oder der in § 34 BDSG geregelten Fälle abgelehnt werden.

#### b. Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO)

Sie können von uns die unverzügliche Berichtigung unrichtiger Daten verlangen, die Sie betreffen. Unter Berücksichtigung der Zwecke der Verarbeitung haben Sie zudem das Recht, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

#### c. Recht auf Löschung oder „Recht auf Vergessenwerden“ (Art. 17 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 17 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Dieses Recht ist in den in Artikel 17 Abs. 3 DSGVO genannten Fällen eingeschränkt.

#### d. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Sie haben unter den in Art. 18 DSGVO genannten Voraussetzungen das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, u.a. wenn und solange Uneinigkeit über

# Hinweise zum Datenschutz

## Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

die Richtigkeit Ihrer Daten besteht, Sie eine Löschung der Daten ablehnen oder Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen und noch nicht feststeht, ob unsere berechtigten Interessen überwiegen.

### e. Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Soweit eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns ausnahmsweise auf Ihrer freiwillig erteilten und jederzeit widerrufbaren Einwilligung oder einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. b) DSGVO beruht, können Sie bei Vorliegen der in Art. 20 DSGVO genannten Voraussetzungen auch die Herausgabe der im Rahmen des Vergabeverfahrens bereitgestellten personenbezogenen Daten oder deren Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen verlangen (**Recht auf Datenübertragbarkeit**).

### f. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO)

Ferner haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde insbesondere in dem EU-Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten gegen die DSGVO oder andere Datenschutzvorschriften verstößt.

Die Anschrift der für die rnv zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Königstraße 10a  
70173 Stuttgart  
Tel: 0711 61 55 41-0  
E-Mail: [poststelle@ldi.bwl.de](mailto:poststelle@ldi.bwl.de)

Weitere verwaltungsrechtliche oder gerichtliche Rechtsbehelfe, die Ihnen möglicherweise zustehen, bleiben hiervon unberührt.

### 9. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Vergabeverfahrens müssen diejenigen Ihrer personenbezogenen Daten bereitgestellt werden, die für die Durchführung und Verwaltung eines rechtmäßigen Vergabeverfahrens und der damit verbundenen vergaberechtlichen Rechte und Pflichten von uns als öffentlichem Auftraggeber erforderlich sind.

Ohne diese Daten wird die rechtmäßige Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens gefährdet.

### 10. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?

Zur Durchführung und Verwaltung des Vergabeverfahrens findet grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO statt. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren.

<b>Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO</b>
--

## Hinweise zum Datenschutz

### Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 13, 14 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Sie haben zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch gemäß Art. 21 Abs. 1 DSGVO einzulegen. Dies gilt auch für ein etwa auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten; es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist formfrei möglich und an die unter Ziffer 2 angegebenen Kontaktdaten zu richten.

\*\*\*

Rhein-Neckar-Verkehr GmbH  
Vergabemanagement und Baueinkauf (RE4)  
Möhlstraße 27  
68165 Mannheim  
Deutschland

Ort: Datum: Tel.: Fax: e-mail: USt.-ID-Nr.: HR-Nr.: Registergericht: BlmA-Nummer:	
---	--

Bezeichnung der Bauleistung:

Vergabenummer	Leistung
066-26-E11	Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

[illegible]

<input type="checkbox"/>	124	Eigenerklärung zur Eignung
<input type="checkbox"/>		Einheitliche Europäische Eigenerklärung
<input type="checkbox"/>	221 oder 222	Angaben zur Preisermittlung
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen



- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.
- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro
- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*
- \* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.
- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %
- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
  - Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6** ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
- |             |                  |
|-------------|------------------|
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
| Name: _____ | PQ_Nummer: _____ |
- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>
- 7** Ich/Wir erkläre(n), dass
- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
  - ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

**wird das Angebot ausgeschlossen.**

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer  
066-26-E11

Vergabeart

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | Offenes Verfahren       |
| Beschränkte Ausschreibung                                     | Nichtoffenes Verfahren  |
| Freihändige Vergabe   | Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

V268

Leistung

Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)<br><input type="checkbox"/> Bieter)<br><input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft)<br><input type="checkbox"/> Nachunternehmer)<br><input type="checkbox"/> anderes Unternehmen) |  |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

*Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

*Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft*

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	066-26-E11	
Baumaßnahme V268		
Leistung Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268		

### Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

<b>3.</b>	<b>Ermittlung der Angebotssumme</b>			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme  €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen <sup>3</sup></b>	_____	_____	_____
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

<sup>3</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	066-26-E11	
Baumaßnahme V268		
Leistung Fahrleistungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b>				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>		
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>			
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>		
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>			

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	066-26-E11	
Baumaßnahme V268		
Leistung Fahrleistungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268		

## Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

- ☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme <b>V268</b>
Vergabenummer <b>066-26-E11</b>	Leistung <b>Fahrleistungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



## Merkblatt

**für die Abgabe einer Tariftreueerklärung und/oder Mindestentgelterklärung nach dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) vom 1. Dezember 2010 (GVBl. S. 426), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung haushalts- und vergaberechtlicher Vorschriften vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)**

Das Landestariftreuegesetz verpflichtet öffentliche Auftraggeber öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Netto-Auftragswert von 20.000 Euro nur an solche Unternehmen zu vergeben, die bei Angebotsabgabe eine Tariftreueerklärung bzw. eine Mindestentgelterklärung vorlegen.

Das Merkblatt soll die betroffenen Unternehmen bei der Abgabe der notwendigen Erklärungen unterstützen. Bitte beachten Sie jedoch, dass dieses Merkblatt sowie die bereitgestellten Mustererklärungen lediglich Arbeitshilfen darstellen, für die keine Haftung übernommen wird.

### ***1. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt für jeden öffentlichen Auftrag?***

Nein. § 2 LTTG beschränkt den Anwendungsbereich auf öffentliche Aufträge ab einem geschätzten Netto-Auftragswert von 20.000 Euro. Bei der Schätzung des Auftragswertes gilt § 3 Abs. 1 Vergabeverordnung (VgV). Danach ist von der geschätzten Gesamtvergütung für die vorgesehene Leistung einschließlich etwaiger Prämien oder Zahlungen an Bewerber oder Bieter auszugehen. Dabei sind alle Optionen oder etwaige Vertragsverlängerungen zu berücksichtigen.

Wenn danach das LTTG grundsätzlich anwendbar ist, kann der öffentliche Auftraggeber beim Einsatz von Nachunternehmern oder Beschäftigten eines Verleihers durch den Auftragnehmer oder Nachunternehmer auf die Vorlage von Tariftreue- bzw. Mindestentgelterklärungen verzichten, wenn das Auftragsvolumen eines Nachunternehmers oder Verleihers weniger als 10.000 Euro beträgt. Dieser Verzicht tritt jedoch nicht kraft Gesetzes ein, sondern bedarf einer gesonderten Erklärung des öffentlichen Auftraggebers.

## **2. Welche Erklärung muss ich/müssen wir als Bieter/Bewerber abgeben?**

### **2.1 Tariftreueerklärung**

Es ist vorrangig zu prüfen, ob nach **§ 4 Abs. 1 oder 3 LTTG** eine **Tariftreueerklärung** abzugeben ist.

#### **a) Tariftreueerklärung nach § 4 Abs. 1 LTTG**

Eine Pflicht zur Abgabe einer Tariftreueerklärung besteht nach § 4 Abs. 1 LTTG für solche Unternehmen, die sich um öffentliche Aufträge bewerben, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst werden. Diese Unternehmen müssen sich bei Angebotsabgabe verpflichten, ihren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den das Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist.

Eine Bindung durch das Arbeitnehmer-Entsendegesetz besteht, wenn der Tarifvertrag als Tarifvertrag nach § 4 Abs. 1 Nummer 1 AEntG für allgemeinverbindlich erklärt ist oder eine Rechtsverordnung nach § 7 oder § 7a AEntG vorliegt.

Gemäß § 4 Abs. 1 AEntG können Tarifverträge in folgenden Branchen zwingend Anwendung finden:

- des Bauhauptgewerbes oder des Baunebengewerbes im Sinne der Baubetriebe-Verordnung vom 28. Oktober 1980 (BGBl. I S. 2033), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. April 2006 (BGBl. I S. 1085), in der jeweils geltenden Fassung einschließlich der Erbringung von Montageleistungen auf Baustellen außerhalb des Betriebssitzes,
- der Gebäudereinigung,

- für Briefdienstleistungen,
- für Sicherheitsdienstleistungen,
- für Bergbauspezialarbeiten auf Steinkohlebergwerken,
- für Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft,
- der Abfallwirtschaft einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst,
- für Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch,
- für Schlachten und Fleischverarbeitung.

Voraussetzung dafür, dass ein solcher Tarifvertrag Anwendung findet, ist jedoch, dass der Betrieb überwiegend in einer dieser Branchen tätig ist. Dies muss im Einzelfall anhand der tatsächlichen Verhältnisse vom Auftragnehmer geprüft werden.

Für alle anderen als die in § 4 Abs. 1 AEntG genannten Branchen können Tarifverträge nach § 4 Abs. 2 AEntG zwingend Anwendung finden. Auch hier muss eine Einzelfallprüfung durch den Bieter/Bewerber erfolgen.

Ein Muster zur Abgabe der Tariftreuerklärung ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 1**“ abzurufen.

Eine Aufstellung der tariflichen Mindestlöhne im Sinne des AEntG wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) herausgegeben und stichtagsbezogen aktualisiert. Die Übersicht ist über die Internetseite der Servicestelle LTTG unter <https://lsjv.rlp.de/de/buergerportaleservice/downloads/arbeit/#c22858> über den Link „Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz“ abrufbar.

Bei der Verwendung der vorgenannten Übersicht ist indes Folgendes zu beachten:

- Da die Allgemeinverbindlichkeit zum Teil mit Rückwirkung ausgesprochen wird, wird der Beginn der Allgemeinverbindlichkeit manchmal erst nachträglich bekannt. Es kann deshalb vorkommen, dass ein Tarifvertrag im Verzeichnis noch nicht aufgeführt ist, obwohl später die Allgemeinverbindlichkeit zu einem früheren Zeitpunkt ausgesprochen wird. Ebenso kann der Fall eintreten, dass ein

Tarifvertrag noch als gültig und allgemeinverbindlich aufgeführt ist, obwohl die Allgemeinverbindlichkeit bereits zu einem früheren Zeitpunkt beendet war.

- Allgemeinverbindlicherklärungen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes ergehen zum Teil mit Einschränkungen oder Ausnahmen vom Geltungsbereich bzw. vom Tarifvertragsinhalt. Führt eine solche Ausnahme dazu, dass im konkreten Fall der öffentliche Auftrag nicht vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz erfasst wird, ist keine Tariftreue-, sondern eine Mindestentgelterklärung abzugeben.
- Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales stichtagsweise erstellte Übersicht stellt lediglich eine Arbeitshilfe dar, so dass eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden kann. **Dem Bieter obliegt daher weiterhin die jeweils eigenverantwortliche Prüfung, ob ein tariflicher Mindestlohn im Sinne des AEntG für das Unternehmen gilt.**

Es empfiehlt sich deshalb im Einzelfall Auskunft unter Bezeichnung des in Betracht kommenden Tarifvertrages und Zeitraumes beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Referat IIIa8 in 53107 Bonn einzuholen.

**Wichtig:** Wird im Rahmen eines öffentlichen Auftrages **nur ein Teil** der eingesetzten Arbeitnehmer bei der Ausführung der Leistung vom AEntG in der jeweils geltenden Fassung erfasst, gilt Folgendes:

Der Bieter/Bewerber hat zu prüfen, ob hinsichtlich der restlichen, von der Tariftreuerklärung nicht erfassten Arbeitnehmer, zusätzlich auch eine Mindestentgelterklärung abzugeben ist.

Keine Verpflichtung besteht vor allem in folgenden Fällen:

- bei der Leistungserbringung durch Auszubildende,
- wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmern auszuführen;
- falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

Die „**Mustererklärung 1**“ sieht auch ein Feld für die zusätzliche Mindestentgelterklärung vor.

#### **b) Tariftreuerklärung nach § 4 Abs. 3 LTTG**

Nach § 4 Abs. 3 LTTG müssen sich Unternehmen, die sich um öffentliche Aufträge über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene bewerben, zur Tariftreue verpflichten.

Die Tariftreue bei öffentlichen Aufträgen über Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene bezieht sich auf einschlägige und repräsentative, mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarte Tarifverträge. Diese werden vom öffentlichen Auftraggeber in der Bekanntmachung und den Vergabeunterlagen des öffentlichen Auftrages benannt. Die Liste wird vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie als Verwaltungsvorschrift im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz veröffentlicht und von der Servicestelle im Internet zur Verfügung gestellt.

Beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ist eine Servicestelle eingerichtet, die über das Landestariftreuegesetz informiert und die Entgeltregelungen aus den einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Auf der Internetseite der Servicestelle können weitere Informationen entnommen werden: <https://lsjv.rlp.de/de/unsere-aufgaben/arbeit/landestariftreuegesetz-lttg/>

Ein Muster zur Abgabe der Tariftreuerklärung ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 2**“ abzurufen.

## **2.2 Pflicht zur Abgabe einer Mindestentgelterklärung:**

Wenn und soweit nach dem unter 2.1 Gesagten keine Tariftreue gefordert werden kann, müssen sich Unternehmen nach Maßgabe des § 4 Abs. 2 LTTG verpflichten, eine Mindestentgelterklärung abzugeben.

#### **Mindestentgelterklärung nach § 4 Abs. 2 LTTG (ab 01.01.2019)**

Da die Höhe des nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung zu zahlenden Mindestlohns seit 01.01.2019 den Betrag von 8,90 € gemäß § 3 Abs. 2 LTTG übersteigt (Mindestlohn ab 01.01.2019: 9,19 €; ab



01.01.2020: 9,35 €; ab 01.01.2021: 9,50 €; ab 01.07.2021: 9,60 €; ab 01.01.2022: 9,82 €; ab 01.07.2022: 10,45 €; ab 01.10.2022: 12,00 € brutto; ab 01.01.2024: 12,41 € je Zeitstunde), muss sich der Bieter/Bewerber, bei Leistungen, die vom Mindestlohngesetz in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden, bei Angebotsabgabe verpflichten, seinen Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das mindestens den jeweils geltenden Vorgaben des Mindestlohngesetzes und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung entspricht und Änderungen während der Ausführungslaufzeit gegenüber den Beschäftigten nachzuvollziehen.

Keine Verpflichtung besteht in folgenden Fällen:

- bei der Leistungserbringung durch Auszubildende,
- wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmern auszuführen;
- falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmer mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

Ein Muster zur Abgabe der Mindestentgelterklärung nach § 4 Abs. 2 LTTG ist auf den Internetseiten der Servicestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung als „**Mustererklärung 3**“ abzurufen.

### ***3. Gelten die Regelungen zur Tariftreue und zum Mindestentgelt auch für Nachunternehmer bzw. für eingesetzte Leiharbeitnehmer?***

§ 5 Abs. 2 LTTG verpflichtet die Bieter/Bewerber, Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen auch für Nachunternehmer, deren Nachunternehmen und Beschäftigte eines Verleihers vorzulegen und die Erfüllung der sich hieraus ergebenden Verpflichtungen sicherzustellen. Insbesondere ist/sind Bieter/Bewerber verpflichtet, die Kalkulationen der Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis der anzuwendenden Tarife bzw. des Mindestentgeltes kalkuliert sein können.

Die Abgabe einer Mindestentgelterklärung kann allerdings nicht gefordert werden, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die

Inanspruchnahme von Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind.

#### ***4. Was geschieht, wenn keine Tariftreueerklärung bzw. Mindestentgelterklärung abgegeben wird?***

§ 4 Abs. 6 LTTG ordnet an, dass dann, wenn die Tariftreueerklärung bei Angebotsabgabe fehlt und sie auch nach Aufforderung nicht vorgelegt wird, das Angebot von der Wertung auszuschließen ist.

§ 4 Abs. 2 i. V. m. § 3 Satz 3 LTTG ordnet an, dass dann, wenn die Mindestentgelterklärung bei Angebotsabgabe fehlt und sie auch nach Aufforderung nicht vorgelegt wird, das Angebot von der Wertung auszuschließen ist.

#### **Herausgeber:**

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

– Servicestelle LTTG –

Postfach

54229 Trier

Telefon 0651 1447-210

Telefax 0651 1447-14210

[servicestelle-LTTG@lsjv.rlp.de](mailto:servicestelle-LTTG@lsjv.rlp.de)

[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)



## Mustererklärung 1

**für öffentliche Aufträge, die vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung erfasst werden,**

**nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)**

Auftragsnummer: 066-26-E11

Vergabestelle: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Leistung: Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichte/n** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist – Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG –;

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz keine Anwendung findet (vgl. z. B. § 2 Abs. 4 Zehnte Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen im Baugewerbe), bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 01.01.2019: 9,19 €; ab 01.01.2020: 9,35 €; ab 01.01.2021: 9,50 €; ab 01.07.2021: 9,60 €; ab 01.01.2022: 9,82 €; ab 01.07.2022: 10,45 €; ab 01.10.2022: 12,00 €; ab 01.01.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgeltklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

---

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB



## Mustererklärung 3

**nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)**

Auftragsnummer: 066-26-E11

Vergabestelle: Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Leistung: Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

Der Bieter/Bewerber hat alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Der Bieter/Bewerber **erklärt** hierzu folgendes:

Ich/Wir **verpflichten** mich/uns,

- meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2019: 9,19 €; ab 1.1.2020: 9,35 €; ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00; ab 1.1.2024: 12,41 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

- Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
- im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

- vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

---

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126 b BGB

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

Leistung

Fahrleistungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).

☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.

☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.

☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).

- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)





Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

Verfahren: 066-26-E11 - Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

## SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

### Vorbemerkung

Für die Erstellung und den Betrieb der zu errichtenden Anlage sind insbesondere folgende Richtlinien und Vorschriften einzuhalten:

- BOStrab Bau- und Betriebsordnung Straßenbahn
- DIN VDE 0100 Bestimmungen für das Errichten von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1 kV
- DIN VDE 0105 Bestimmungen für den Betrieb von Starkstromanlagen
- Teil 1 Allgemeine Bestimmungen
- DIN VDE 0115 Bestimmungen für elektrische Bahnen
- DIN VDE 0150 Leitsätze zum Schutz von Rohrleitungen und Kabeln gegen Korrosion durch Streuströme aus Gleichstromanlagen
- DIN VDE 0210 Bodenkennwerte und Mastberechnung
- DIN VDE 0211 Bau von Starkstromfreileitungen
- DIN VDE 0660 Bestimmungen für Niederspannungsschaltgeräte
- Die Allgemeinen Technischen Vorschriften ( ATV ) VOB Teil C nach DIN 18383
- Die Unfallverhütungsvorschriften des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Richtlinien für elektrische Anlagen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab, E-Bauric
- In der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassung (Richtlinien)
- Richtlinien der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassung, Richten und Empfehlungen des VDV (insbesondere VDV 550 und VDV 551)
- Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen (RSBB)
- DIN 18920 Bestimmungen zum Schutz von Bäumen
- DIN 1045 Beton und Stahlbeton
- DIN 1052 Zulässige Belastungen des Baugrundes
- DIN 1054 Baugrund
- DIN 1055 Lastannahmen, Bodenkenngrößen
- DIN 4026 Rammpfähle
- DIN 18800 Stahlbauten, Bemessung und Konstruktion
- DIN 18304 Rammarbeiten
- DIN 50976 Korrosionsschutz
- EN 50119:
- Bahnanwendungen

- Ortsfeste Anlagen
- Oberleitungen für den elektrischen Zugbetrieb

- DIN EN 50119 (VDE 0115-601) Beiblatt 1
- Bahnanwendungen
- Ortsfeste Anlagen
- Oberleitungen für den elektrischen Zugbetrieb
- Beiblatt 1: Nationaler Anhang

In der am Tag der Angebotsabgabe gültigen Fassung.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch nicht explizit genannte Vorschriften, Verordnungen, Regelungen, Gesetze, Ordnungen, Normen, Regelwerke, Empfehlungen und Richtlinien etc. sind zu beachten. Im Falle zurückgezogener Werke gilt das ersetzende Dokument.

## 1. Technische Daten

- Streckenlänge ca. 400 m zweigleisig
- Hochkette und Einfachfahrleitung
- Betriebsspannung 750 V
- Fahrdrabt RiS 120 nach DIN EN 50149, nachgespannt mit 10kN
- Tragseil 1 x E-Cu 150mm<sup>2</sup>, nachgespannt 10kN
- Bronzeseile nach DIN EN 48201 Bz II
- Nackenseile und sämtliche weiteren Seile für Ausleger aus Drahtseil 8 bzw. 6 DIN 3060
- Regelfahrdrabthöhe ca. 5,50 m
- Fahrdrabt Seitenlage +/- 350 mm in den Geraden, +/- 350 mm in den Kurven
- Kabel NSGAFÖU 1 x 150 mm<sup>2</sup> 1,8/3,0 kV nach DIN VDE 0250-602

Besonderheiten:

Schlingenisolatoren sind in GFK ohne Silikonschirmchen nach aktueller Norm zu liefern. Ausleger und Bauteile sind aus GFK (Aluminium ist nicht einzubauen). Die erste Fahrdrabtisolation darf nicht näher als 2 m von der Gleismitte angebracht werden, das gilt für Querseile und Fahrdrabtanker. Das heißt, außerhalb eines Bereichs von 2 m ab Gleismitte dürfen die Seile und Drähte nicht unter Spannung stehen.

## 2. Allgemeine Beschreibung

### 2.01 Allgemein

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein als Aufgabenträger sowie die Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH (VBL) als Betreiber des Schienenpersonennahverkehrs verfolgen das Ziel, die Verkehrsverhältnisse nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig die bestehende Schieneninfrastruktur zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen. Im Zuge der laufenden Sanierungsarbeiten im Bereich der Richard-Dehmel-Straße wurden in den vergangenen Jahren bereits die Betonmasten M8236 und M8238 durch Peiner des Typs HEM 220 ersetzt. Im Rahmen der fortzuführenden Sanierung ist vorgesehen, nun auch die Betonmasten M8230, M8232, M8234 sowie M8242 gegen Peiner HEM 220 auszutauschen.

Der Austausch dieser Maste erfolgt in vier Bauphasen. In drei der vier Bauphasen wird zunächst der vorhandene Betonmast sowie das bestehende Fundament vollständig zurückgebaut. Anschließend wird an derselben Position ein neues Blockfundament mit Hülse

hergestellt und der neue Peiner-Mast montiert. Aufgrund der jeweils temporären Demontage eines Mastes und damit eines Stützpunktes verlängert sich während der Bauphasen die wirksame Feldlänge der Oberleitung. In der dritten Bauphase ist der neue Mast M8230n versetzt um ca. 3m zu errichten. Im Anschluss ist der alte Mast M8230 ohne das dazugehörige Fundament zu demontieren. Es ist jedoch zu beachten, dass die verbleibenden Betonmasten während der gesamten Bauausführung regelmäßig kontrolliert werden müssen, da bei unsachgemäßer Bauausführung oder unvorhergesehenen Lastveränderungen ein Mastversagen nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Hieraus ergibt sich während der gesamten Maßnahme ein erhöhtes sicherheitstechnisches Risiko, das entsprechend berücksichtigt werden muss. Eine besondere Herausforderung ergibt sich bei den Arbeiten am Mast M8242. Aufgrund der bestehenden Netzschialtung ist eine Abschaltung der Oberleitungsanlage östlich des Mastes 8240 nicht möglich, sodass die Arbeiten an Mast M8242 unter Spannung durchzuführen sind. Dies erfordert die Einhaltung besonderer Schutzmaßnahmen sowie die Umsetzung aller relevanten Vorschriften für Arbeiten im Bereich spannungsführender Oberleitungsanlagen.

## 2.02 Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme befindet sich im Bereich der Richard-Dehmel-Straße. Die Baustelle ist verkehrstechnisch gut erreichbar und bietet ausreichend Zugangsmöglichkeiten für den Materialtransport sowie die Durchführung der Bauarbeiten. Sämtliche Leistungen sind unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden auszuführen.

## 2.03 Maste

Als Fahrleitungsstützpunkte kommen Peiner zum Einsatz.

## 2.04 Demontage

Die Erlöse für die zu entsorgenden Materialien sind gesondert auszuweisen und dem AG gutzuschreiben.

## 2.05 Besonderes, Behinderungen oder Verzögerungen im Arbeitsablauf

Behinderungen oder Verzögerungen im Arbeitsablauf die durch den Straßenverkehr bzw. Arbeiten unter Spannung entstehen können, sind vom AN zu berücksichtigen und einzukalkulieren. Fahrleitungsarbeiten (Fundamentgründung, Maststellen, Tragwerks-montagen) sind mit der Projektleitung zu koordinieren.

Zuschläge für Sonntags- und Nachtarbeit sind im Angebotspreis zu berücksichtigen.

Die Arbeiten sind vom Bauleiter des Auftragnehmers mit der Bauoberleitung des Auftraggebers nach der Vergabe abzustimmen und in den Gesamt-Bauzeitenplan einzuarbeiten.

## 2.06 Genehmigungen

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Genehmigungen für Nacht- und Sonntagsarbeiten, sowie die Genehmigung der Verkehrsaufsichtsbehörde zur Arbeit im Straßenbereich selbst einzuholen. Absprachen mit Behörden hat der Auftragnehmer selbst zu organisieren und vorzunehmen.

## 2.07 Lärmemissionen

Die Baustelle ist so geräuscharm wie möglich zu halten. Sämtliche für die Baudurchführung notwendigen Werkzeuge, Geräte, Maschinen usw. sind entsprechend auszuwählen, so dass sie den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

## 2.08 Material und Menge

Die der Ausschreibung beiliegenden Systemzeichnungen sind gleichzeitig Bestandteil der Ausführungsplanung. In der Ausführungsplanung sind Materialien und Bauteile genau definiert, um die Ausführbarkeit zu ermöglichen und um die Übereinstimmung

der statischen Berechnungen mit der Bauausführung vergleichen zu können.

Grundsätzlich sind die in den Systemzeichnungen angegebenen Bauteile zu liefern. Normiertes Material (Seile, Drähte, Muttern, Schrauben, Federringe, Kauschen, Kerbverbinder, Splinte, Bolzen) kann auch von beliebigen Herstellern geliefert werden, sofern es gleichwertig ist. Die vorliegende Ausführungsplanung ist nur in Verbindung mit dem ausgeschriebenen nicht normierten Material gültig.

Abweichende Materialien können in Form eines Nebenangebots angeboten werden sofern sie gleichwertig sind. Der Hersteller (oder Lieferant) des alternativen Materials muss ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 für seine Entwicklung und Fertigung vorweisen können. Er muss einen Katalog mit den Bauteilen und ihren Bestellnummern liefern.

Nebenangebote für Einbau des abweichenden Fahrleitungsmaterials sind unter folgenden Bedingungen zulässig:

- Nachweise zur Gleichwertigkeit des Materials, Prüfzeugnisse des Materials sowie Zertifizierungen des Lieferanten werden vom Bieter kostenfrei geliefert.
- Neue Systemzeichnungen werden vom Bieter kostenfrei erstellt.
- alle Verweise der übrigen Ausführungsplanung auf die Systemzeichnungen werden vom Bieter kostenfrei überarbeitet.
- Der Bieter übernimmt Kosten für eine Prüfstatik und Einholung der notwendigen Genehmigungen inkl. aller Nebenkosten
- sollten sich durch die Prüfung (des Prüfstatikers) ungünstige Wechselwirkungen auf das Seiltragwerk, auf Wandanker, auf Maste oder Fundamente ergeben, erklärt sich der Bieter bereit, das ausgeschriebene (nicht normierte) Material komplett zu liefern.
- Bieter erklärt sich bereit, alle oben genannte Nachweise und Leistungen spätestens vier Wochen nach Beauftragung zu liefern.

Das vom Auftragnehmer zu liefernde Material muss in einwandfreiem und neuem Zustand sein. Alle Einbauteile sind in korrosionsbeständigem Material (Bronze, Edelstahl, Cu) zu liefern.

Die Seillängen die benötigt werden, müssen in die Positionen eingerechnet werden.

## 2.09 Baustellensicherung

Während der gesamten Bauzeit ist die Baustelle durch den Auftragnehmer zu sichern bzw. sichern zu lassen. Dem Auftragnehmer obliegt auch die Aufsichtspflicht und die Koordination solcher notwendigen Maßnahmen. Wird diese Aufsicht nicht den geltenden Vorschriften genügend erfüllt, lässt der Auftraggeber auf Kosten des Auftragnehmers die Baustelle sichern.

Ferner sind alle notwendigen Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten bzw. Unterweisungen und Schulungen des Fachpersonals durchzuführen und mittels Unterschrift zu belegen.

## 2.10 Anstricharbeiten

Die Arbeiten müssen z. T. in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen (750V DC, z. B. Blitzschutz) ausgeführt werden. Das dafür eingesetzte Personal muss eine Ausbildung als Elektrofachkraft haben. Generell sind die neuen Maste in dem existierenden Anstrichsystem des Verkehrsbetriebes zu streichen. Die Anstrichmittel sind gemäß den Herstellerangaben (Spezifikationsblatt der jeweils verwendeten Anstrichmittel beachten) und ohne zusätzliche Verdünnung zu verarbeiten. Es ist pro Mast ein Endanstrich erforderlich, wobei die Verarbeitungsmethode so zu wählen ist, dass bei dem Arbeitsgang die größtmögliche Schichtdicke erreicht wird, mindestens jedoch 80 µm. Die Schichtdicke muss vom Mastzopf bis Mastfuß gleich sein. Kontrollmessungen an unterschiedlichen Stellen des Mastes (z. B. Mastzopf) werden vom AG zufällig durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verarbeitung von Mastanbauten, Radspannereinbauten, Masttüren gelegt. Die Anstricharbeiten dürfen nur bei trockener Wetterlage und bei Temperaturen über +10°C ausgeführt werden. Nach Entrostung, Grundierungen, z. B. bei Ausbesserungen von Bestandsmasten ist ein gründliches Abtrocknen der Farbe unerlässlich. Anfallender Sondermüll ist selbstständig fachgerecht zu entsorgen.

## 2.11 Arbeitsgeräte und Nutzfahrzeuge für Malerarbeiten

Zum Ausführen sämtlicher Anstricharbeiten ist eine fahrbare, isolierte Hubarbeitsbühne (evtl. mit Schienenfahreinrichtung) zu verwenden.

Nicht verwendet werden darf eine Ausziehlanze oder ähnliches Arbeitsgerät um an bestimmten Höhen Malarbeiten durchführen zu können.

## 2.12 Abrechnung

Die Material- und Montagepreise sind für die vorgesehenen Bauzeiten als Festpreise anzubieten. Zuschläge für Nacharbeit, Überstunden und für Arbeiten bei Fahrbetrieb sind im Angebotspreis zu berücksichtigen. Arbeiten, welche nicht im Leistungsverzeichnis stehen, werden nur nach vorheriger Anordnung und Genehmigung durch den AG durchgeführt. Sollten auf Grund des Planungsergebnisses des Auftragnehmers einzelne Leistungspositionen teilweise oder vollständig entfallen, so besteht seitens des Auftragnehmers kein daraus resultierender Vergütungsanspruch.

Abweichungen von den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort sind möglich und vom Auftragnehmer zu berücksichtigen. Es ist anzuraten, dass sich die für das Projekt bewerbenden Firmen an Ort und Stelle ein Bild von den bestehenden Arbeitsbedingungen machen. Für sämtliche Lieferungen und Leistungen sind Einzelpreise anzubieten, in welchen die Fracht-, Verpackungs-, Versicherungs- und Lohnnebenkosten usw. enthalten sind. Abgerechnet wird nach Aufmaß.

## 2.13 Montagepersonal und Montagefahrzeuge

Der Bauleiter und der Obermonteur ist dem Auftraggeber (AG) vor Baubeginn zu benennen. Die Baustellensprache ist deutsch.

Die ausführende Firma muss dem AG vorweisen, dass der Bauleiter und der Obermonteur bzw. Polier gleichwertige Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt hat.

Grundsätzlich hat die Kolonne aus unterwiesenem Fachpersonal für die durchzuführenden Arbeiten zu bestehen. Die Ausbildung ist dem Auftraggeber auf Verlangen nachzuweisen.

Zweiwegefahrzeuge für den Fahrleitungsbau müssen für Meterspur ausgelegt und vom Auftraggeber zugelassen sein.

Die Montagefahrzeuge müssen der UVV entsprechen.

Alle zur Durchführung der Arbeiten erforderlichen Werkzeuge, Maschinen, Montagehilfsmaterialien, Lager, Baustelleneinrichtungen und Fahrzeuge sind vom AN zu stellen. Der AN ist auch zuständig für den Transport, die Verpackung (einschließlich deren Entsorgung) und die Einbringung aller zu liefernden Gewerke. Erforderliche Maßnahmen für die Verkehrslenkung sind vom AN bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu beantragen. Eine besondere Vergütung dieser Aufwendungen erfolgt nur, wenn diese im LV gesondert angegeben sind, ansonsten sind diese in die Einheitspreise einzurechnen.

Es muss gewährleistet sein, dass der Straßenbahnverkehr zu den regulären Betriebszeiten uneingeschränkt aufrecht erhalten bleibt. Für alle Arbeiten, die im Sicherheitsbereich der Gleise liegen und bei denen unter Betrieb gearbeitet wird, muss mit Sicherheitsposten gearbeitet werden (dieser ist in die Einheitspreise mit einzurechnen)

## 2.14 Bauzeiten, Bauphasen

Baubeginn: 13.07.2026

Bauende: 31.07.2026

## 2.15 Dokumentation allgemein

Vom AN ist zwei Wochen nach Beauftragung ein detaillierter, mit allen Beteiligten abgestimmter, Bauzeitenplan vorzulegen. Direkte Beteiligte sind unter anderem der AN für den Fahrleitungsbau, Gleisbau, Leitungsbau usw..

Die Klärung der technischen Details und die Bestellung der Materialien durch den AN ist so zu koordinieren, dass der geplante Termin für den Beginn der Inbetriebsetzung und der Abnahme gesichert ist. Die Dokumentation ist sowohl in Papierform als auch in digitaler Form



(pdf, dxf) zu liefern.

Die Kosten für die auftragnehmerspezifischen Herstellungsplanungen der einzelnen Gewerke, einschließlich der Revision der Unterlagen, sind in die Einheitspreise einzurechnen, sofern diese nicht gesondert im LV anzugeben sind.

## 2.16 Ortsbesichtigung

-

## 2.17 Elektrotechnische Prüfung

Nach Fertigstellung der Fahrleitungsanlage ist eine elektrische Abnahmeprüfung erforderlich. Es ist eine Isolations- und Schleifenmessung nach VDE 0105 und 0115 durchzuführen. Die Isolationsmessung ist vor Zuschaltung der Fahrspannung durchzuführen. Die Messwerte sind zu protokollieren und der oben genannten Dokumentation beizugeben.

## 2.18 Fahrleitungsrevision

Nach einem Jahr Linienbetrieb ist die Fahrleitung des gesamten Bauabschnittes auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen, d. h. notwendige Nachregulierungen, überprüfen der Überspannungen bzw. Ausleger, nachziehen aller Schraubverbindungen, etc. sind durchzuführen. Auch evtl. entdeckte Baufehler sind zu korrigieren. Diese Revisionsarbeiten müssen während des Betriebes und somit unter Spannung erfolgen.

1 Baustelleneinrichtung		EUR .....				
1.10	Baustelleneinrichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	Psch	..... pro 1,00 Psch	.....
	Baustelle einrichten, Flächen beschaffen. Großgeräte, Werkzeuge, Baustromverteiler, Mannschafts- und Materialwagen, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert berechnet wird - betriebsfertig aufstellen und vorhalten, einschließlich der dafür notwendigen Arbeiten, falls erforderlich verfahren, nach Beendigung der Baumaßnahme wieder abtransportieren. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Eine Umzäunung sämtlicher Baustelleneinrichtungsflächen während der gesamten Bauzeit inkl. erforderlichen Toren für Baustellenverkehre mit Bauzäunen aus Stabgittermatten oder gleichwertig (inkl. Verschraubung) ist in dieser Pauschale enthalten und wird nicht getrennt vergütet. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Aufstell- oder Lagerplätze hat der AN ohne zusätzliche Vergütung selbst zu beschaffen. Mit der Pauschale ist der gesamte Bauzeitraum abgegolten. Bei Bedarf zusätzliche Platzbefestigungen und Wege im Bereich der Baustelleneinrichtung und sämtlicher Lagerflächen anlegen. Oberbodenarbeiten einschließlich Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschließlich Mieten, Pacht, Gebühren und dergleichen werden nicht mit dieser					

Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle in dem beschriebenen Bereich beinhaltete Leistungen. Der Preis ist für die gesamte Baumaßnahme (alle Phasen) zu kalkulieren.

---

<b>1.20</b>	<b>Baustellenabsicherung, Verkehrssicherung innerhalb des Baufeldes</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>	..... pro 1,00 Psch	.....

Baustellenabsicherung, Verkehrssicherung innerhalb des Baufeldes des AN Gleis- und Oberflächenbau

Anlieferung, Aufstellung, Wartung, Kontrolle, Umstellung und Abtransport aller notwendiger Baustellenabsicherungen, Leitbaken, Leitkegel, Blinkleuchten, usw. Während der Maßnahme ist Abstimmung mit dem AN Gleis Oberflächenbau, bezüglich zeitlicher Arbeitsabläufe notwendig. Der Fahrleitungsbauer ist verantwortlich für die Sicherung des Gewerkes innerhalb des vom AN Gleis- bzw. Oberflächenabgesicherten Baufeldes.

---

<b>1.30</b>	<b>Baustelle räumen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>	..... pro 1,00 Psch	.....

Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. (sämtliche Leistungen der Position "Baustelle einrichten") räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Verunreinigungen beseitigen. Der Preis ist für die gesamte Baumaßnahme (alle Phasen) zu kalkulieren.

<b>1.40</b>	<b>An- und Abfahrten der Montagekolonnen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
	An- und Abfahrten der Montagekolonnen					

<b>2</b>	<b>Fundamentierungsarbeiten</b>	<b>EUR .....</b>
<b>2.1</b>	<b>Allgemein</b>	<b>EUR .....</b>

#### Hinweis

Hinweise zur Entsorgung von Erdaushub:

Boden, der gem. Unterlagen des AG den Einbauklassen Z0 und Z1 zuzuordnen ist:  
Nicht zur Verfüllung wiederverwendeter Erdaushub ist zur Haufwerksbeprobungsfläche des AN zu transportieren.  
Nach erfolgter Haufwerksbeprobung erfolgt die Verwertung nach Wahl des AN.

Boden, der gem. Unterlagen des AG den Einbauklassen Z2 und >Z2 zuzuordnen ist:  
Der Erdaushub ist generell zur Haufwerksbeprobungsfläche des AN zu transportieren. Nach erfolgter Haufwerksbeprobung ist der Erdaushub gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz zu entsorgen.  
Der Transport von der Haufwerksbeprobungsfläche zur Deponie sowie die Deponiegebühren werden gesondert vergütet.

Zwischenlagerfläche Haufwerksbeprobung  
Die notwendige Zwischenlagerfläche zur Haufwerksbeprobung ist durch den AN zu besorgen und entsprechend vorzuhalten.  
Hierzu zählt u.a. der Betrieb, Unterhaltung und Sicherung der Beprobungsfläche inkl. der regelmäßigen Reinigung der Zufahrtswege.  
Die Kosten sind in den Einheitspreisen der Aushubpositionen miteinzukalkulieren.

Teilleistungen, die bei der Entsorgung von Erdaushub der Einbauklassen Z2 und >Z2 in die Einheitspreise einzurechnen sind:

- Die Verwiegung des Bodens mittels einer geeichten Waage
- Ausstellen der Wiegescheine
- Führen des erforderlichen Entsorgungsnachweises gemäß Nachweisverordnung (NachwV)
- Kosten für die Erstellung von Nachweisen gemäß

elektronischem Abfallnachweisverfahren (eANV)  
 - Vorlage der Nachweise/Dokumentation beim AG  
 - Kosten für die Organisation.

Arbeitsschutzmaßnahmen:

- Verzögerungen durch die Kontrolle der Aushubüberwachung,  
 - Aushuberschwernis durch die Anweisung der Aushub-  
 überwachung (z. B. Leistungsminderung durch kleineren  
 Löffel, genaueres Arbeiten, Herausschälen von auffälligen  
 Partien etc., Aussortieren und Separieren von Fremdstoffen wie  
 Betonbrocken mit einer Kantenlänge > 0,3 m, lange  
 Materialteile, Restholz, Kunststoffteile und dergleichen).

<b>2.1.10 Beweissicherung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>	..... pro 1,00 Psch	.....

Beweissicherung

Beweissicherung im Umfeld der Gründungen, die im unmittelbaren Bereich von Bebauungen liegen, durchführen und in 3-facher Ausfertigung in Papierform und 1-fach auf Datenträger (CD) zu Beginn der Baumaßnahme dem AG übergeben

---

<b>2.2</b>	<b>Herstellen von Mastfundamenten</b>	<b>EUR .....</b>
------------	---------------------------------------	------------------

**Hinweis**

Der Auftragnehmer ist für das Einbringen der Blockfundamente in korrekter Lage verantwortlich.

Es ist mit Grundwasser zu rechnen. Dies ist bei der Auswahl des Einbringverfahren zu beachten.

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

- Stahlrohr S235JR, liefern, zwischenlagern und auf der Baustelle ausfahren

- Stahlrohr fachgerecht einbringen

- Herstellen der erforderlichen Einsatztiefe durch auffüllen mit Beton

- Bohrgut abfahren und fachgerecht entsorgen. Die Gebühren für die Entsorgung des Bohrgutes sind einzukalkulieren. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

- Die erforderliche Dimensionierung ist der Mast- und Fundamettabelle zu entnehmen.

<b>2.2.10</b>	<b>An- und Abtransport Bagger für die Herstellung eines Blockfundaments</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

An- und Abtransport des Baggers inkl. Ausrüstung und Zubehör bei Baubeginn und Bauende sowie bei Bauunterbrechungen oder nicht fortlaufenden Arbeiten zur Baustelle. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der Verkehrssituation innerstädtisch ist ein Mobilgerät (kein Kettengerät) zur Einbringung der Gründungen zwingend erforderlich.

---

<b>2.2.20</b>	<b>Köcherfundament unbewehrt</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>20,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Herstellen eines unbewehrten Köcherfundamentes  
Das Herstellen beinhaltet:

Aushub des Fundamentes, Baugruben mit Einzelaushubvolumen: bis ca. 5 m3, Abmaßen gem. Mast-, Fundamentliste unter Berücksichtigung des Bodengutachtens.. Stahl-Verdrängungsrohr als Köcher (ca. ø500mm). Liefern und Einbauen von Beton mit einer Festigkeitsklasse von mindestens C25/30. Das Fundament ist direkt an das Erdreich zu betonieren.

Lieferung und Montage

<b>2.2.30</b>	<b>Dokumentation eines Maststandortes</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....

Erstellen einer Dokumentation der hergestellten Gründungen

Einmessen des Zentrums, der Sohle und der Rohroberkante des Einsetzrohres nach Gauss-Krüger-Koordinaten, nach der Herstellung der Gründung. Eintragung in die Bestandspläne. mit folgenden Inhalten:

- Maste
- Standort digital, DWG
- Fundament Dimensionen, Einsatztiefe
- 2-fach Papier
- Kartierung von vorgefundenen Leitungen, digital

Für die Erstellung der Unterlagen ist eine Abstimmung mit dem AG erforderlich.

---

<b>2.3</b>	<b>Abbruch Mastfundamente</b>	<b>EUR .....</b>				
------------	-------------------------------	------------------	--	--	--	--

<b>2.3.10</b>	<b>Abbruch alter Fahrleitungsmastfundament e</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>20,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Abbruch alter Fahrleitungsmastfundament e

mit evtl. vorhandenem Einsetzrohr, bis ca. 2,00 m Tiefe.

Die Kosten für den Abtransport und anfallende Entsorgungsgebühren sind in dieser Position mit einzurechnen.

<b>2.3.20 Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundament e mit Bewehrung.</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Abbruch alter Fahrleitungsmastfundament e

Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundament e mit Bewehrung.

---

<b>2.3.30 Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundament e</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundament e

mit evtl. vorhandenem Einsetzrohr, bis ca. 1,00 m unter GOK.

Die Kosten für den Abtransport und anfallende Entsorgungsgebühren sind in dieser Position mit einzurechnen.

---

<b>2.3.40 Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundament e mit Bewehrung.</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Teilabbruch alter Fahrleitungsmastfundament e

Zuschlag pro m³ Abbruch für Fahrleitungsmastfundament e mit Bewehrung.

<b>2.3.50</b>	<b>Verfüllung und Verdichtung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Verfüllung und Verdichtung

des verbleibenden Raums der Baugrube mit geeignetem Boden nach Abbruch des alten Fundamentes.

Regelverdichtung nach ZTVE-StB

Verdichten auf Verformungsmodul  $E_{v2} = \min. 80 \text{ MN/m}^2$ ,

inkl. aller notwendigen Materialien.

<b>2.3.60</b>	<b>Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....

Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort.

Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.

## 2.4 Oberflächenaufbruch für Tiefbauarbeiten EUR .....

<b>2.4.10</b>	<b>Oberfläche Schotterbett</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>25,00</b>	<b>m2</b>	..... pro 1,00 m2	.....

Öffnen eines Schotterbett zur Herstellung eines Suchschlitzes Nicht wiederverwendbaren Aushub abfahren und fachgerecht entsorgen. Die Gebühren für die Entsorgung des Aushubs sind einzukalkulieren. Ein Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.



<b>2.4.20 Bodenaushub für ein Köcherfundament</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>5,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Herstellen einer Suchschachtung zum Einbringen eines Stahlrohres / Betonfundamentes.

Aushub seitlich lagern. Überschüssigen Aushub abfahren und fachgerecht entsorgen, einschließlich Entsorgungsgebühren. Mit der Suchschachtung ist sicherzustellen, dass die Rohre oder Fundamente gefahrlos eingebracht werden können. Sämtliche im Gründungsbereich zu erwartende Versorgungsträger sind einwandfrei zu orten. Oberfläche ca. 1.60m x 1.60m, Tiefe mindestens 2,10 m von Schienenoberkante (bzw. je nach Tiefe der vorhandenen Leitungen)

Abgerechnet wird nach m³.

<b>2.4.30 Oberfläche Schotterbett wieder herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>25,00</b>	<b>m2</b>	..... pro 1,00 m2	.....

Wiederherstellen des Schotterbetts nach Abschluss der Arbeiten. Lieferung und fachgerechter Einbau des zur Wiederherstellung des Schotterbetts benötigten Ersatzmaterials.

Lieferung und Montage

<b>2.4.40 Stahlplatten als Oberflächenabdeckung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....

Stahlplatten nach erfolgter Verfüllung und Verdichtung der

Suchschlitze als Oberflächenabdeckung der geöffneten Flächen verwenden. Anrampung von den benachbarten Pflastersteinbereichen mit Magerbeton. Inkl. Aufnahme, Abtransport und Entsorgung der Stahlplatten und der Betonrampen vor der Herstellung der Gründungen, pro Gründungsstandort.

<b>2.4.50 Schienen stopfen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>25,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....

Stopfen der Gleise im Bereich des Suchschlitzes. Schottertragschicht liefern Mineralstoffe = Gebrochene Mineralstoffe wie vorgefunden. Die Aufmaßlänge wird auf ein Gleis bezogen.

Lieferung und Montage

<b>3</b>	<b>Fahrleitungsmaste</b>	<b>EUR .....</b>
<b>3.1</b>	<b>Maststellarbeiten, Stahlmaste</b>	<b>EUR .....</b>

**Hinweis**

Maste aufstellen

**Hinweis**

Stahlmast HEM-Profil liefern

- HE-B / HE-M Profil gemäß Mast- und Fundamenttabelle mit Halbrundkappe
- Die Masten sind mit einem Korrosionsschutz durch Feuerverzinken (Stückverzinken) gemäß DIN EN ISO 1461: 2009-10 zu versehen. Für tragende feuerverzinkte Metall- und Stahlbauteile nach Bauregelliste A, Teil 1, Lfd. Nr. 4.9.15 ist die DAST-Richtlinie 022 "Feuerverzinken von tragenden Stahlbauteilen" zusätzlich anzuwenden.
- Auf die Verzinkung ist eine Beschichtung mit Eisenglimmerfarbe RAL DB 703(dunkelgrau) gemäß DIN EN ISO 12944 auf zu bringen. Die Schutzdauer ist für einen Zeitraum > 15 Jahre auszulegen.
- Je Mast sind zwei Farbbeschichtungen erforderlich. Die

Grundbeschichtung erfolgt im Werk. Die Deckbeschichtung erfolgt vor Ort nach der Montage. Flächen, die im weiteren Montageverlauf durch Anbauarmaturen verdeckt werden, sind vor Montage der Armaturen punktuell zu beschichten. Als Ergebnis müssen am Mast durchgängig zwei Farbschichten aufgetragen sein.

- Die Verarbeitungsmethode ist so zu wählen ist, dass bei jedem Arbeitsgang die größtmögliche Trockenschichtdicke erreicht wird, mindestens jedoch 80 µm, d.h. insgesamt 160 µm. Die Schichtdicke muss vom Mastzopf bis Mastfuß gleich sein. Kontrollmessungen an unterschiedlichen Stellen des Mastes (z.B. Mastzopf) werden vom AG zufällig durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird auf die Verarbeitung bei Mastanbauten gelegt. Die Beschichtungsarbeiten dürfen nur bei trockener Wetterlage und bei Temperaturen über +10°C ausgeführt werden.

- Im Bereich vom Mastfuß bis 0,40m über EOK ist ein Bitumenschutzanstrich mit Bitumenlack aufzubringen.

- Einsetzmast
- sämtliche notwendigen Bohrungen (vor dem Verzinken!)
- Mastschild (Angaben nach Vorgabe der RNV)
- Erstellung einer Fertigungszeichnung je Mast
- prüffähige statische Berechnung

Für die Lieferung sind zusätzlich folgende Leistungen erforderlich:

- Zwischenlagerung der Masten
- Bereitstellung eines Lagerplatzes für die Zwischenlagerung
- Einrichten und räumen des Lagerplatzes
- Abschränkung und Sicherung des Lagerplatzes
- Ladearbeiten

Die angegebene Mastlänge ist die Länge ohne Mastkappe. Die Masten sind zu liefern und soweit erforderlich zwischen zu lagern. Für die Zwischenlagerung ist ein entsprechender Lagerplatz zu stellen. Die Masten sind gegen Lageänderung zu sichern. Der Lagerplatz ist verkehrssicher abzuschränken.

Sämtliche Kosten für die oben beschriebenen Leistungen sind in die Einzelpreise einzurechnen

Die Masten dürfen nur nach Rücksprache und mit Zustimmung des Auftraggebers bestellt werden.

<b>3.1.10</b>	<b>Peiner-Mast Typ HEM-220, 9,2 m</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
	Peiner-Mast Typ HEM-220, 9,2 m Gesamtlänge 9,2 m					

---

<b>3.1.20 Fahrleitungsmast transportieren und aufstellen, (Einsatzmast)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Fahrleitungsmaste mit einer Gesamtlänge von ca. 12,00 m am Lagerort auf ein vom AN zu stellendes Fahrzeug laden, im Streckennetz zur Baustelle transportieren, abladen und aufstellen. Voraussichtlicher Lagerort Betriebshof, Hauptstraße 320, 67067 Ludwigshafen. Kabelrohre einführen. Beim Einbau des Mastes ist ein Abstand von mindestens 0,05m zwischen Mast und Verdrängungsrohr einzuhalten. Der Raum zwischen Mast und Verdrängungsrohr ist zu verfüllen und zu verdichten. Die Unteren 0,10 m und die Oberen 0,20 m sind als Fuß- und Kopfkranz mit Beton (C 25/30 - mind. XC2 entsprechend DIN 1045) zu verfüllen. Der obere Betonabschluss ist mit einem Glattstrich und einer Neigung nach außen auszuführen. Der Glattstrich ist mit einem elastischen Schutzanstrich bzw. mit Inertol ® 49 W dick, schwarz, zu versehen. Die Maste sind mit der vorgegebenen Neigung, bezogen auf die Gesamtlänge des Mastes, entgegen der resultierenden Zugrichtung (evtl. vorhandene Seitenabspannung beachten) zu stellen.

---

<b>3.1.30 Mast streichen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Stahlmast nach Aufstellen streichen

1-fache farbige Deckbeschichtung DB 703  
eisenglimmer grau vor Ort nach  
Aufstellen der Maste, Trockenschichtdicke mindestens  
80 µm

Lieferung aller notwendigen Materialien und Montage

<b>3.1.40</b>	<b>Flusssand zum Einsanden der Maste liefern</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>6,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....
	Flusssand zum Einsanden der Maste liefern					

<b>3.1.50</b>	<b>Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
	Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort. Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.					

<b>3.2</b>	<b>Demontage Altmaste</b>	<b>EUR .....</b>				
<b>3.2.10</b>	<b>Vorhandenen Betonmast abbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....
	Der vorhandene, nicht wiederverwendungsfähige Fahrleitungsmast ist im Bereich des Fundamenteintritts beziehungsweise mindestens 0,50?m unter der Bodenoberkante abzutrennen und vollständig zu demontieren. Sämtliche anfallenden Materialien sind aufzunehmen, zu verladen und fachgerecht zur Deponie zu transportieren. Die Leistung umfasst die Lieferung aller hierfür erforderlichen Materialien sowie sämtliche Nebenleistungen, Transport-, Deponie- und					

Entsorgungskosten.

<b>3.2.20</b>	<b>Verkehrsmäßige Absicherung mittels Bauzaun und Blinkleuchten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>St</b>	..... pro 1,00 St	.....

Verkehrsmäßige Absicherung der Fundamentgrube mittels Bauzaun und Blinkleuchten pro Gründungsstandort. Absicherungen sind grundsätzlich nach Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 95 und nach Vorgaben der Verkehrsbehörde herzustellen. In welcher Art die Absicherung vorzunehmen ist, ist mit dem Auftraggeber vor der Sicherungsmaßnahme abzustimmen. Die Absicherung ist bis zur Verfüllung aufrecht zu erhalten.

<b>4</b>	<b>Fahrleitungsbau</b>	<b>EUR .....</b>
<b>4.1</b>	<b>Allgemein</b>	<b>EUR .....</b>

#### Hinweis

Verspannungen sind aus BzII Seilen zu fertigen. Die Seilanteile für die einzelnen Verspannungen werden gesondert verrechnet. Als Seillänge wird der direkte Abstand von Befestigungspunkt zu Befestigungspunkt angesetzt. Der Verschnitt ist in die einzelnen Positionen einzurechnen

<b>4.1.10</b>	<b>Fahrleitungsdokumentation</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>	..... pro 1,00 Psch	.....

Seitenlage und Höhe des Fahrdrahtes an jedem Stützpunkt, sowie die Befestigungshöhen der Seiltragwerke an Masten und Wandanker sind zu messen und zu dokumentieren. Dokumentation ist in Digitalform als Excel Tabelle und in Papierform zu liefern.

<b>4.1.20 Abnahme der Fahrleitungsanlage</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Abnahme der Fahrleitungsanlage mit der Technischen Aufsichtsbehörde und dem Prüfenieur. Bereitstellung von Turmwagen (Meterspur) zum Befahren der Fahrleitungsanlage vor Inbetriebnahme.					
<b>4.1.30 Regulagearbeiten</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Die Fahrleitungsanlage ist nach Abschluss der Montagearbeiten zu regulieren.					
<b>4.1.40 Fahrleitungsrevision</b>	USt. [%] <b>19%</b>	Menge <b>1,00</b>	Einheit <b>Psch</b>	Einzelpreis [EUR] ..... pro 1,00 Psch	Gesamtpreis [EUR] .....
Nach einem Jahr Linienbetrieb ist die Fahrleitung des gesamten Bauabschnittes auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen, d. h. notwendige Nachregulierungen, überprüfen der Überspannungen bzw. Querfelder, nachziehen aller Schraubverbindungen, etc. sind durchzuführen. Auch evtl. entdeckte Baufehler sind zu korrigieren. Diese Revisionsarbeiten müssen während des Betriebes und somit unter Spannung erfolgen.					

<b>4.2</b>	<b>Demontage</b>	<b>EUR .....</b>				
------------	------------------	------------------	--	--	--	--

<b>4.2.10 Demontage Stützpunkte</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Psch</b>	..... pro 1,00 Psch	.....

Demontage der zu demontierenden Stützpunkte inklusive aller Bauteile. Die beigefügten Lagepläne sind zu beachten.

<b>4.3</b>	<b>Montage</b>	<b>EUR .....</b>				
------------	----------------	------------------	--	--	--	--

<b>4.3.10 Ausleger GFK für Hochkette über 1 Gleis</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>6,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Ausleger GFK für Hochkette über 1 Gleis nach Systemzeichnung:

04.05.06.207

Lieferung und Montage

<b>4.3.20 Fahrdarht-Stegkreuzung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>2,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Fahrdarht-Stegkreuzung nach Systemzeichnung:

06.40.05.207

Lieferung und Montage



<b>4.3.30 Elektrische Verbindung</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>2,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
Elektrische Verbindung zwischen Tragseil und Fahrdraht nach Systemzeichnung:					
06.51.12.207					
Lieferung und Montage					

---

<b>4.3.40 Gelenkbock für Befestigung an Traverse oder Peinermast</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>8,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
Gelenkbock für Befestigung an Traverse oder Peinermast nach Systemzeichnung:					
08.02.01.207					
Lieferung und Montage					

---

<b>4.4</b>	<b>Drähte, Seile, Kabel</b>	<b>EUR .....</b>
------------	-----------------------------	------------------

**Hinweis**

Drähte, Seile, Kabel

**Hinweis**

Die genauen Längen sind durch den AN zu ermitteln und werden nach Aufmaß abgerechnet.

<b>4.4.10 Stahl Drahtseil 6mm</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
Stahl Drahtseil 6mm DIN 3060					
für Ausleger					
liefern, lagern, transportieren.					

---

<b>4.4.20 Stahl Drahtseil 8mm für Mastseilschlaufen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
Optionalposition	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
Stahl Drahtseil 8mm					
für Mastseilschlaufen					
liefern, lagern, transportieren.					

---

<b>4.4.30 Bronzeseil Bz II 35 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
Optionalposition	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
Bronzeseil Bz II 35 mm², mehrdrähtig (DIN 48201)					
liefern, lagern, transportieren.					

---

<b>4.4.40</b>	<b>Bronzeseil Bz II 35 mm², feindrätig (DIN 43138)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	Optionalposition	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Bronzeseil Bz II 35 mm², feindrätig (DIN 43138)					
	für Beiseile					
	liefern, lagern, transportieren.					

---

<b>4.4.50</b>	<b>Bronzeseil Bz II 50 mm², mehrdrätig (DIN 48201)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	Optionalposition	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Bronzeseil Bz II 50 mm², mehrdrätig (DIN 48201)					
	liefern, lagern, transportieren.					

---

<b>4.4.60</b>	<b>Kunststoffseil (Minoroc-Seil)</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	Optionalposition	<b>19%</b>	<b>10,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....
	Kunststoffseil (Minoroc-Seil)					
	für Seilgleiter und Isohänger					
	liefern, lagern, transportieren.					

---

## ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Summe inkl. Nachlass  
(netto)

\_\_\_\_\_

Umsatzsteuer

\_\_\_\_\_

**Summe  
(brutto)**

\_\_\_\_\_

## AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

Verfahren: 066-26-E11 - Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 Allgemeine Angaben

Gewichtung: 0,00%

##### 1.1 Erklärung Insolvenz [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/wir erkläre(n), dass für mein/unser Vermögen kein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt worden ist. (keine Weiterführung der Geschäfte durch Insolvenzverwalter - § 22 InsO).

- ☐ Keine Auswahl getroffen  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

##### 1.2 Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich erkläre, daß ich meiner/wir unserer Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) einschließlich der Unfallversicherung ordnungsgemäß nachgekommen bin/sind.

- ☐ Keine Auswahl getroffen  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

##### 1.3 Erklärung des Bieters [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich bin mir/wir sind uns bewusst, dass eine wissentliche falsche Angabe der vorstehenden Erklärung meinen/unseren Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge hat.

- ☐ Keine Auswahl getroffen  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

##### 1.4 No-Spy-Erklärung [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir rechtlich und tatsächlich in der Lage bin/sind, im Falle eines Zuschlages die dann im Vertrag enthaltene Verpflichtung einzuhalten, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben oder anders als zu vertraglichen Zwecken zu verwerten. Insbesondere bestehen zum Zeitpunkt der Abgabe des Angebotes keine Verpflichtungen, Dritten solche Informationen zu offenbaren oder in anderer Weise zugänglich zu machen.

Dies gilt nicht, soweit hierfür gesetzliche Offenlegungspflichten bestehen (etwa gegenüber Stellen der Börsenaufsicht, Regulierungsbehörden oder der Finanzverwaltung), es sei denn, solche Offenlegungspflichten bestehen gegenüber ausländischen Sicherheitsbehörden. In Zweifelsfällen werde(n) ich/wir die Vergabestelle auf die gesetzliche(n) Offenlegungspflicht(en) im Rahmen der Abgabe der vorstehenden Erklärung hinweisen.

Ich/wir werden die Vergabestelle - nach Zuschlag den Auftraggeber - sofort schriftlich benachrichtigen, wenn sich hierzu eine Änderung ergibt. Dies gilt insbesondere, wenn für mich/uns eine Notwendigkeit oder Verpflichtung entsteht oder ich/wir eine solche hätte(n) erkennen können, die mich/uns an der Einhaltung der beschriebenen Vertraulichkeit hindern könnte.

Vertrauliche Informationen sind Informationen, die ein verständiger Dritter als schützenswert ansehen würde oder die als vertraulich gekennzeichnet sind; dies können auch solche Informationen sein, die während einer mündlichen Präsentation oder Diskussion bekannt werden.

Vertrauliche Informationen dürfen ausschließlich zum Zweck der Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag eingesetzt werden. Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit gilt nicht für Informationen, die bereits rechtmäßig bekannt sind oder außerhalb des Vertrages ohne Verstoß gegen eine Vertraulichkeitsverpflichtung bekannt werden.

- ☐ Keine Auswahl getroffen  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

#### 2 Eigenerklärung Bau

Gewichtung: 0,00%

##### 2.1 Präqualifikation / Eigenerklärung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis durch Eintragung in das Präqualifikationsregister nicht präqualifizierte Unternehmen füllen das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung aus.

## 2.2 Bestätigung der Eignung [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Präqualifikationsnummer wurde in das Angebotsschreiben eingetragen oder die ausgefüllte Eigenerklärung zur Eignung dem Angebot beigelegt.

- ☐ ☐ Keine Angabe  
☐ ☐ Ja  
☐ ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 3 Erklärungen zur Technischen Leistungsfähigkeit

Gewichtung: 0,00%

### 3.1 Erklärung zu Referenzen [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Erfüllung der Mindestkriterien muss durch mindestens eine Referenz nachgewiesen werden, deren Leistungszeitraum zwischen 2022 und 2025 liegt.

Werden durch entsprechende, ausgefüllte und bestätigte Anlagen über max. eine Referenz folgende Mindestanforderungen nachgewiesen?

- Umsetzung von Fahrleitungsarbeiten beim ÖPNV oder der DB in ähnlicher Größe und Umfang (Auftragswert).

Können Sie die Mindestkriterien mit den geforderten Referenzen erfüllen?

Wir behalten uns vor, entsprechende Nachweise hierrüber einzufordern.

- ☐ ☐ Keine Angabe  
☐ ☐ Ja  
☐ ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 4 Versicherungsnachweise

Gewichtung: 0,00%

### 4.1 Versicherungspflicht [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Der Bieter bestätigt, dass er über eine bestehende und gültige Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung verfügt. Bitte legen Sie einen Nachweis über die bestehende Versicherung bei.

Die Versicherung muss folgende Deckungssummen beinhalten:

- € 1 Mio. für Sach- und Vermögensschäden
- € 1 Mio. für Personenschäden

Nachzuweisen ist dies durch eine gültige Versicherungspolice, die die entsprechenden Deckungssummen für den Auftragsfall bestätigt. Bitte beachten Sie: Ein Hinweis auf der Versicherungspolice, dass sich die Versicherung automatisch verlängert, wird nicht akzeptiert. Es muss eine aktuelle Fassung der Versicherungspolice vorgelegt werden.

Ist die Versicherungspolice zum Nachweis der zur Versicherungspflicht als Anlage beigelegt?

Fehlerhafte Nachweise führen zum Ausschluss.

- ☐ ☐ Keine Angabe  
☐ ☐ Ja  
☐ ☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

### 4.2 Wenn Versicherungspflicht mit nein [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Der Bieter verpflichtet sich mit dieser Erklärung, im Falle der Auftragserteilung, für den Zeitraum seiner Leistungsverpflichtung folgende Versicherungen abzuschließen:

Die Versicherung muss folgende Deckungssummen beinhalten:

- € 1 Mio. für Sach- und Vermögensschäden
- € 1 Mio. für Personenschäden

Nachzuweisen ist dies durch Vorlage einer schriftlichen Erklärung seiner Versicherung, dass eine entsprechende Versicherung im Auftragsfalle abgeschlossen wird.

Ist die Versicherungspolice oder eine Bereitschaftserklärung des Versicherers zur Versicherungspflicht als Anlage beigelegt?

Fehlerhafte Nachweise führen zum Ausschluss.

- ☐ ] Keine Angabe
- ☐ ] Ja
- ☐ ] Nein

Nur eine Antwort wählbar

## 5 KMU

Gewichtung: 0,00%

### 5.1 Kleines oder mittleres Unternehmen [Mussangabe]

Bitte geben Sie Ihre Unternehmensgröße an.  
Die Einordnung bezieht sich auf die Definition des Statistischen Bundesamt.  
Es gelten folgende Grenzen:

Kleinstunternehmen bis 9 tätige Personen und bis 2 Mio. EUR Jahresumsatz  
Kleines Unternehmen bis 49 tätige Personen und bis 10 Mio. EUR Jahresumsatz  
Mittleres Unternehmen bis 249 tätige Personen und bis 50 Mio. EUR Jahresumsatz  
Großunternehmen über 249 tätige Personen oder über 50 Mio. EUR Jahresumsatz

(Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.)

Ich bin/Wir sind ein \_\_\_\_\_.

- ☐ ] Keine Angabe (0)
- ☐ ] Kleinstunternehmen (0)
- ☐ ] Kleines Unternehmen (0)
- ☐ ] Mittleres Unternehmen (0)
- ☐ ] Großunternehmen (0)

Nur eine Antwort wählbar



Verfahren: 066-26-E11 - Fahrleitungsarbeiten im Rahmen des Projekts V268

---

## LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	06-51-12.pdf	40,27 KB	pdf
Dateianlage	08-02-01.pdf	45,93 KB	pdf
Dateianlage	10-02-01.Regelzeichnung-B lockfundament-RNV.pdf	329,64 KB	pdf
Dateianlage	Mastprogramm-2025-10-16-Endzustand-V2.pdf	296,62 KB	pdf
Dateianlage	V268_Fahrleitung_Erneuerung_Richard_Dehmel_Straße_V1.pdf	343,39 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_Bestand_LP_V3-01.pdf	410,28 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_Bestand_LP_V3-02.pdf	436,93 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_BP1_LP_V1-01.pdf	415,03 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_BP2_LP_V1-01.pdf	422,26 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_BP3_LP_V8-01.pdf	417,36 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_BP4_LP_V2-02.pdf	458,83 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_Endzustand_LP_V2-01.pdf	413,26 KB	pdf
Dateianlage	V268_Richard_Dehmel_Straße_Endzustand_LP_V2-02.pdf	438,30 KB	pdf
Dateianlage	04-05-06.pdf	48,47 KB	pdf
Dateianlage	06-40-05.pdf	38,65 KB	pdf